27. Jahrgang. Donnerstag, 30. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 14908. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M., durch die Post bezogen 5 M. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1884.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wahlnachrichten.

In Freiburg (5. Baden), bisher ultramontan vertreten, findet Stichwahl zwischen Hebting (nat.-lib.) und Marbe (Centr.) statt.

In Hoyerswerda ist die Wahl Bertrams (freis.) gesichert. Der Wahlkreis war bisher conservativ vertreten.

In Backnang (11. Würtemberg) hat Leemann (nat.-lib.) über v. Bühler (d. k. Fr.), der den Wahlkreis bisher vertrat, gesiegt.

In Blaubeuren (15. Würtemberg) wurde Utz (Centr.) wiedergewählt.

In Heilbronn ist nach neueren Feststellungen nicht Härle (Dem.) gewählt, sondern es hat Stichwahl zwischen Härle und v. Ellrichshausen (nat.-lib.) stattzufinden.

In Tauberbischofsheim, bisher schon ultramontan vertreten, wurde Buol (Centr.) gewählt.

In Alsfeld (3. Hessen), bisher von Lüders (freis.) vertreten, wurde Kalle (nat.-lib.) gewählt.

In Glogau wurde Maager (freis.) wiedergewählt.

In Sagan wurde Braun (freis.) wiedergewählt.

In Inowraclaw-Mogilno, bisher schon polnisch vertreten, wurde der Pole v. Koscielski gewählt.

In Gnesen, bisher von dem Polen Skaczynski vertreten, wurde der Pole v. Chelmicki gewählt.

In Schlettstadt wurde der Protestler Laug wiedergewählt.

In Militsch (2. Breslau) wurde Fürst Hatzfeldt (freiconf.) wiedergewählt.

In Breslau-Neumarkt wurde der Herzog von Ratibor (freiconf.) wiedergewählt.

In Lublinitz wurde v. Schalscha (Centrum) wiedergewählt, ebenso

in Pleß-Rybnik Müller (Centr.) und

in Falkenberg-Grottkau Graf v. Praschma (Centr.), Gegencandidat war Minister Lucius.

In Striegau-Schweidnitz, bisher von dem freiconservativen v. Kulmiz vertreten, findet zwischen diesem und dem Centrums-Candidaten Metzner Stichwahl statt. Auch 1881 mußte zweimal gewählt werden. Die Entscheidung liegt in den Händen der Liberalen.

In Dortmund erhielt nach dem definitiven Resultat der bisherige Vertreter Lenzmann (Dem.) 14 628 und Kleine (nat.-lib.) 13 679 Stimmen. Zwischen beiden ist Stichwahl.

In Fraustadt (6. Posen) fielen auf v. Rheinbaben (cons.) 4442, auf den bisherigen Vertreter v. Chlapowski (Pole) 3894, auf Major Hinze (freis.) 1509 Stimmen. Es findet Stichwahl statt.

In Wiesbaden findet Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Schenk (freis.) und Wasserborg (Centr.), nicht, wie anfangs gemeldet war, mit dem Nationalliberalen statt.

In Ulm wurde Fischer (nat.-lib.) mit einer Majorität von 500 Stimmen gewählt.

In Eisenach hat wahrscheinlich Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Parisius und Geibel (nat.-lib.) stattzufinden.

In Meiningen I. hat, soweit die Nachrichten reichen, Zeitz (nat.-lib.) gegen Baumbach (freis.) gesiegt.

In Erfurt findet Stichwahl zwischen Robbe (nat.-lib.) und Hasenclever (Soc.) statt.

In Braunschweig ist Stichwahl zwischen Kulemann (nat.-lib.) und Blos (Soc.)

In Schneidemühl ist Polizeipräsident Colmar (cons.) mit 10 093 Stimmen wiedergewählt gegen den Polen Gojowiecki mit 5463 Stimmen.

In Leobschütz, Ratibor und Neustadt wurden die Ultramontanen Grafen Nayhauß, Saurma-Jeltsch und Stolberg-Stolberg wiedergewählt.

In Worms wurde Dr. Marquardsen (nat.-lib.) mit großer Majorität wiedergewählt.

In Bielefeld ist die Wiederwahl des conservativen Ungern Sternberg wahrscheinlich.

In Prenzlau-Angermünde wurde v. Wedell-Malchow (cons.) mit 7500 Stimmen wiedergewählt. v. Forckenbeck (freis.) erhielt 2000 Stimmen.

In Templin-Ruppin, bisher freiconservativ vertreten, ist v. Saldern-Ahlimb (cons.) gewählt.

In Lörrach-Mühlheim (4. Baden) findet Stichwahl zwischen Blankenborn (nat.-lib.) und dem bisherigen Vertreter Pflüger (freis.) statt.

In Dithmarschen-Steinberg ist Thomsen (freis.) wiedergewählt.

In Buchen-Wertheim (14. Baden) ist Buol's (Centr.) Wahl gesichert. Der Wahlkreis war von jeher ultramontan.

In Straßburg Landkreis ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Quirin (Protestler) und Mübleisen sicher.

In Minden in Westfalen, auch früher conservativ vertreten, ist die Wahl Bocks (cons.) sicher.

In Grünberg-Freistadt ist die Wahl Trägers (freis.) sicher. Bisheriger Vertreter war der Conservative v. Uechtritz-Steinkirch.

In Kreutzberg-Rosenberg ist Erbprinz zu Hohenlohe (Centr.) wiedergewählt.

In Glatz-Habelschwerdt ist v. Hüne (Centr.) wiedergewählt.

In Neisse ist Horn (Centr.) wiedergewählt.

Im Kölner Landkreis ist Menken (Centr.) wiedergewählt.

In Bergheim-Euskirchen ist Rudolphi (Centr.) wiedergewählt.

In Greifswald-Grimmen ist Graf Behr (freicons.) wiedergewählt gegen Hecht (freis.)

In Stralsund-Rügen scheint die Wahl Dr. Delbrücks (freicons.) gesichert. Derselbe hat bis jetzt 6071 Stimmen gegen 5802, die auf den freisinnigen Brandenburg fielen. 91 Landbezirke fehlen noch.

Berlin, 30. Oktober. (W. T.) Ganz genau sind bisher erst 133 Wahlresultate bekannt, darunter sind 44 Stichwahlen. Conservative sind bis jetzt definitiv gewählt 8, Ultramontane 30, Deutschfreisinnige 9, Nationalliberale 22, Socialdemokraten 7, Freiconservative 7, Demokraten 2, Elsässer 2, 1 Welfe, 1 Pole.

Berlin, 30. Oktober. (W. T.) Der Mörder Gronack, welcher am 29. März d. J. seine Frau, seine Schwägerin und den Vicewirth Schröter ermordete, ist heute früh in der Strafanstalt zu Moabit hingerichtet worden.

London, 30. Oktbr. Die Bank von England erhöhte den Discont auf 4 %.

Forts. d. Telegr. a. d. 2. Seite.

Telegr. Nachrichten der Danz. Zeitung.

Petersburg, 29. Oktober. Nach der russischen „Petersburger Zeitung“ ist das Quantum des durch die Goldwäschereien im Jahre 1885 zu erwerbenden Goldes vom Reichsschatzamt auf 2200 Pud veranschlagt worden. Im Jahre 1885 wird das Reichsamt für 25 Millionen Goldmünzen aus den Goldbarren und eine halbe Million vollprobiger Silbermünzen prägen lassen.

Newyork, 29. Oktober. In Folge der gestern in den Kohlengruben bei Youngstown stattgehabten Explosion sind weitere 12 Leichen aufgefunden worden. — Mocullock, früherer Schatzsecretär, ist zum Schatzsecretär, der Schatzsecretär Gresham zum Richter ernannt worden.

Ein Telegramm aus Mexico meldet, daß der Senat die Convention zwischen England und Mexico, betreffend die Conversionen der mexicanischen Schuld, ratificirt habe.

Politische Uebersicht.

Danzig, 30. Oktober.

Es dürfte vergebliches Bemühen sein, aus den bisher vorliegenden **Wahlnachrichten** Schlüsse auf das Gesammtergebniß zu ziehen. Aus einer erheblichen Zahl von Wahlkreisen liegen noch keine, aus anderen nur partielle Meldungen, vornämlich aus den Städten vor, während die Stimmen der ländlichen Bezirke den Ausschlag geben können. Aber dem Eindruck, daß die deutschfreisinnige Partei nicht unerheblich an Terrain verloren hat und daß sie einen anderen, noch größeren Theil in der Stichwahl vertheidigen muß, wird sich Niemand entziehen können. Inwiefern neue Erwerbungen die Lücken ausfüllen können, bleibt abzuwarten. Die Mehrzahl der Verluste, welche die Freisinnigen erleiden, kommen den Nationalliberalen zu Gute, während die Wahlkreise, in denen sie neue Mandate in Aussicht haben, bisher den Conservativen gehörten. Die Zahl der Stichwahlen dürfte so groß sein, daß schon mit Rücksicht auf diese die Berufung des Reichstags nicht zu sehr beschleunigt werden kann.

Inzwischen treten die Erfolge der Socialdemokraten immer deutlicher hervor. Als definitiv gewählt sind bereits 9 gemeldet: Singer (Berlin), Stolle (Zwickau), Auer (Glauchau), Blos (Greiz), Frohme (Altona), Geiser (Chemnitz), Bebel (Hamburg I.), Dietz (Hamburg II.) Viereck (Leipzig Land). In Sachsen dürften die Socialdemokraten mindestens noch einen, wenn nicht zwei weitere Wahlsitze erwerben. Außerdem kommen sie schon nach den jetzt möglichen Berechnungen in 21 Wahlkreisen in Stichwahl.

Die Regierungskreise sollen denn auch über das colossale Anwachsen der Socialdemokratie „bedenklich“ geworden sein. Wie wunderbar! Es ist doch nichts erklärlicher, als dies, wenn der ganze Kampf der sogenannten „Ordnungsparteien“ von den Socialdemokraten abgelenkt und auf die verhaßten Freisinnigen concentrirt wird! Vielleicht kommen noch mehr Ueberraschungen.

Die gouvernementale „Nordd. Allg.“ tröstet sich über das Wachsthum der Socialdemokraten mit der Freude über die Niederlage der Freisinnigen, welche diese, wie sie meint, überzeugen müsse, daß man sich unter die Nothwendigkeit werde beugen müssen, mit den gemäßigten und staatserhaltenden Elementen zu rechnen, falls man einen Antheil an der Vertretung Berlins behaupten wolle. Leider sagt die „Nordd. Allg. Ztg.“ nicht, wo denn diese gemäßigten Elemente zu suchen seien. Denn daß die antisemitische Agitation unter der Maske der Conservativen für die Liberalen bündnißfähig sein sollte, ist doch schwerlich ihre Ansicht. Die antisemitische Agitation hat sich in der Hauptsache ganz derselben Mittel bedient wie die Socialdemokraten und die Freisinnigen, zum mindesten so schroff bekämpft, wie das seitens der Socialdemokraten geschehen ist. Der Appell an die Begehrlichkeit der Massen wird sich in großen Verkehrscentren immer wirksam erweisen, gleichviel ob das unter socialdemokratischen oder unter conservativer Maske geschieht. Wenn die Entwickelung auf dem eingeschlagenen Wege weitergeht, so wird, vielleicht von dem 1. Wahlkreise, in welchem eine eigentliche Arbeiterbevölkerung nicht existirt, abgesehen, Berlin in Kurzem nur durch socialdemokratische Abgeordnete vertreten sein, namentlich wenn die Lässigkeit in der Erfüllung der politischen Pflichten sich als unüberwindlich erweisen sollte.

Man weiß, mit welchem Eifer von gegnerischer Seite das Mährchen von einem **freisinnig-clericalen Wahlbündniß** ausgebeutet worden ist. Vor Allem sollten die beiden Parteien sich verständigt haben, im Wahlkreise Duisburg durch Aufstellung des freisinnigen Candidaten v. Eiken den Candidaten der vereinigten Nationalliberalen und Conservativen aus dem Felde zu schlagen. Thatsächlich hat das Centrum dieses Mal wie im Jahre 1881 für seinen eigenen Candidaten Frhrn. v. Schorlemer gestimmt der mit Herrn Hammacher zur Stichwahl kommt. Auch in Hagen hatte das Centrum Herrn v. Schorlemer als seinen Candidaten gegen Hrn. E. Richter aufgestellt, ohne die Wahl desselben im ersten Wahlgange verhindern zu können.

Die Vorlagen bezüglich des Reichshaushalts-Etats werden, wie unser △-Correspondent schreibt, im Bundesrath keinerlei Schwierigkeiten begegnen, da auch die bereits bekannten Mehrforderungen im Militär- und Marine-Etat allseitig als nothwendig anerkannt werden. Ein Anderes ist es mit der Frage über Aufbringung der Mehrausgaben, welche, abgesehen von der Dampfervorlage, zu bestreiten sein werden. Ueber neue Steuern, die doch unvermeidlich erscheinen, verlautet vorläufig nichts; es ist thatsächlich noch nicht zu erkennen, ob es zur Wiedervorlegung der Zuckersteuervorlage kommen wird. Einstweilen finden darüber Besprechungen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Minister v. Scholz statt.

Von den Wahlen zur zweiten Kammer in **Holland** sind 32 Resultate bekannt. Nach denselben sind in den betreffenden Bezirken die katholischen Abgeordneten bis auf einen, der in Delft zur Stichwahl mit einem Liberalen kommt, sowie die calvinistischen Abgeordneten bis auf zwei, die mit Liberalen und Katholiken zur Stichwahl stehen, wiedergewählt. Von den 3 Conservativen ist nur einer wiedergewählt, die andern beiden kommen im Haag zur Stichwahl mit Liberalen. Die gesonderten Liberalen verloren einen Sitz, in einem anderen bisher von ihnen innegehabten findet Stichwahl mit einem Candidaten von der liberalen Majorität statt; letztere verliert ebenfalls einen Sitz und steht in zwei anderen zur Stichwahl mit Calvinisten und Katholiken.

Der Wiederbeginn der Parlamentsverhandlungen in **Italien** ist auf den 24. oder 25. November festgesetzt. Der Gesetzentwurf betreffs der Eisenbahnconvention gelangt mit dem Commissionsbericht am 10. November zur Vertheilung.

Die „Times“ erörtert — offenbar in höherem Auftrage — einen Plan, wie in Angelegenheit der **englischen Reform-Wahlbill** eine Verständigung zwischen den Lords und der Regierung herbeizuführen sei. Sie sagt: „Der einzige Weg zur Begegnung der Schwierigkeit ist der, daß die Neueintheilungs-Bill im Unterhause eingebracht und zum ersten Male gelesen wird, und zwar gleichzeitig mit der Einbringung der Reformbill im Hause der Lords. Es ist denkbar, daß, wenn dies gethan, Lord Salisbury darauf antragen und die Regierung es genehmigen dürfte, daß die Erörterung der Wahlreformbill ausgesetzt werde, bis das Haus der Gemeinen im Wesentlichen sein Einverständniß mit den Regierungsprincipien der Neueintheilung durch die zweite Lesung jener Bill zu erkennen gegeben hat, wobei vorausgesetzt wird, daß, sobald dies geschehen, die Lords die Wahlreform-Bill unverzüglich annehmen sollen. Dies ist ein durchaus verschiedenes Ding von dem Verlangen, daß die Gemeinen erst die Neueintheilungsbill beendigen und an das Oberhaus gelangen lassen sollten, ehe die Lords sich zur Erwägung der Reformbill verstehen wollen.“ Der Londoner Correspondent der „Irish Times“ sagt, daß die frühere getheilte Meinung im Parnell'schen Lager jetzt dem einstimmigen Beschlusse Platz gemacht hat, über die Wahlreform-Bill gegen die Regierung zu stimmen.

Gestern kamen **im englischen Unterhause die südafrikanischen Wirren** bei der Fortsetzung der Adreßdebatte zur Sprache. Staatssecretär Ashley vertheidigte die Politik der Regierung bezüglich Südafrikas. Die Proclamation betreffend die Schutzherrschaft über das Montsioa-Gebiet sei zurückgezogen: die Regierung werde jedoch nicht dulden, daß freibeuterische Boeren in diesem Gebiete bleiben. In vierzehn Tagen werde Warren mit hinreichenden Streitkräften nach Südafrika abgehen, um die diesbezüglichen Absichten der Regierung durchzuführen.

Die Engländer scheinen damit umzugehen, sämmtliche **ägyptischen Häfen am rothen Meere** definitiv zu occupiren. So argwohnt man wenigstens in den der französischen Regierung nahestehenden Kreisen, nachdem es bekannt geworden ist, daß der englische Oberst Chemside, bisher Commandant in Suakin, zum Generalgouverneur des ganzen Küstenlandes am rothen Meere ernannt worden ist. Dem Oberst ist Massaua am rothen Meere zum Aufenthaltsort angewiesen.

Vom **französisch-chinesischen Kriege** liegt heute nichts Neues vor, weder aus Tongking noch aus Formosa. Der Admiral Courbet depeschirte am 27. Oktober selbst an die französische Regierung, daß sich nichts von Belang zugetragen habe.

Immer von neuem tritt in **Aegypten** das Gerücht auf, daß **Chartum** doch noch gefallen sei. Hierzu meldet der Alexandriner Correspondent der „Times“: Ich habe eine Unterredung mit Zebehr Pascha gehabt, um der Wahrheit des von seinem Hause ausgegangenen Gerüchts von dem Falle Chartum's auf den Grund zu kommen. Zebehr sagte, daß einer seiner Boten vor 8 Tagen in Cairo angekommen sei, der 41 Tage gefangen gehalten wurde und im Ganzen zur Reise von Chartum 63 Tage gebraucht habe. Chartum war von den Rebellen von allen Seiten eingeschlossen. Der Bote schätzt deren Anzahl in der Umrunde der Stadt auf 100 000 Mann. Er hatte den Weg nach Korosko über die Wüste gemacht. Zebehr glaubt, General Gordon könne sich zwei Jahre lang halten, vorausgesetzt daß es ihm nicht an Lebensmitteln mangelt. Er bezweifelt die Genauigkeit der Nachricht, der General habe Berber bombardirt und in Asche gelegt, und meint, daß, wenn es wahr sei, bestätigende Details in Merawi angelangt sein würden, das per Dromedar nur 24 Stunden von Berber entfernt liege, oder auch in Korosko, bei einer fünftägigen Dromedar-Reise von Merawi. Zebehr ist sicher, daß die englischen Truppen große Strapazen und ernste Kämpfe zu überstehen haben werden, ehe sie Chartum erreichen. Er räth dringend an, nicht von Dongola vorzurücken, ehe nicht bekannt ist, daß Chartum noch im Besitz Gordon's ist. Er bedauert, daß die englische Regierung ihm nicht gestattete, General Gordon zu unterstützen, als dieser ihn dazu aufforderte. Damals habe er (Zebehr) General Wood das Anerbieten gemacht, ihm seine beiden Söhne als Geißeln zurückzulassen, um zu beweisen, daß er General Gordon vergeben hatte und nur ehrenhafte Absichten hegte. Er fügte hinzu, daß es jetzt für ihn zu spät sei, von irgend welchem Nutzen zu sein.

Deutschland.

Berlin, 29. Oktober. Der geschäftsführende Ausschuß der deutschen freisinnigen Partei erläßt folgenden Aufruf:

„Parteigenossen! Nach dem Ergebniß der gestrigen Reichstagswahlen werden über den Sieg einer großen Anzahl von Parteigenossen erst die engeren Wahlen entscheiden. Es gilt daher, die Kräfte der gesammten Partei auf diese Stichwahlen zu vereinigen. Alle Freunde, welche für die Kosten dieser Wahlen in Berlin und außerhalb Berlins unsern Centralwahlfonds verstärken wollen, bitten wir, alsbald einen Beitrag zu demselben an unser Centralbureau unter der Adresse des Herrn Timm, Berlin SW., Königgrützerstr. 25, oder an Herrn Stadtverordneten Theodor Müller Berlin W., Kurfürstenstr. 14, einsenden zu wollen. Quittung erfolgt durch die „Parlamentarische Correspondenz“, auf Wunsch unter Chiffre.“

△ **Berlin,** 29. Oktober. Das amtliche Wahlresultat wird am Sonnabend, den 1. November verkündet; bis zum 15. k. Mts. müssen gesetzlich die Stichwahlen vollzogen sein.

Der bisherige Bundesrathsbevollmächtigte für Braunschweig, Geh. Rath Dr. v. Liebe, wird fortan die Vertretung seines Landes im Bundesrathe weiter führen und an der nächsten Plenarsitzung wieder theilnehmen. Zunächst ist zu erwarten, daß der von Kaiser und Reich anerkannte Regentschaftsrath seine Functionen gemäß den getroffenen Anordnungen des verstorbenen Herzogs für die Dauer eines Jahres fortführen und nach dessen Ablauf die Wahl eines Regenten folgen wird.

* Der zum Geh. Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten ernannte frühere Landrath v. Heydebrand und der Lasa ist bei der im 3. Breslauer Wahlbezirk (Oels) stattgefundenen Ersatzwahl mit 356 gegen 17 Stimmen zum Mitglied des Hauses der Abgeordneten wiedergewählt worden.

* In den drei Hamburgischen Wahlkreisen wurden am 27. Oktober 1881 an socialdemokratischen Stimmen 23 106 abgegeben; am 28. Okt. d. J. nach dreimaliger Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes 37 477.

* Dem Entwurf des Postsparkassengesetzes ist eine sehr eingehende Begründung beigegeben. Die allgemeine Begründung enthält 5 Abschnitte, welche sich mit der Entwickelung des Sparkassenwesens, den Verhältnissen der Postsparkassen in anderen Ländern, mit der Frage der Concurrenz zwischen Postsparkassen, Communal- und Privat-Sparkassen, mit dem Postsparkassenverkehr und endlich mit der Verwaltungsgliederung bei den Postsparkassen beschäftigen. Dem zweiten Abschnitt entnehmen wir u. A. Folgendes:

„In Frankreich wurden im Jahre 1875 die Postanstalten ermächtigt, auf den Wunsch von Verwaltungen bestehender Sparkassen für die letzteren Einlagen anzunehmen und Auszahlungen zu bewirken. Von dieser Vergünstigung haben bis zum Jahre 1878 unter 526 Sparkassen nicht mehr als 58 Gebrauch gemacht, so daß von 5646 Postämtern nur 60, von 5275 Nebenstellen nur 373 für den Sparkassendienst in Thätigkeit getreten sind. Die französische Regierung sah sich daher im Jahre 1881 veranlaßt, unter Aufhebung der früheren Maßregeln zur Errichtung einer staatlichen Postsparkasse überzugehen und lediglich für sie die Vermittelung der Postanstalten eintreten zu lassen. In ähnlicher Weise gestattete Holland, ebenfalls 1875, den bestehenden Sparkassen, sich der Hilfeleistung der Post zu bedienen. Von 223 Kassen traten nur 49 mit der Post in Verbindung; die holländische Regierung nahm Abstand von dem Versuch und rief mit dem Jahre 1881 die Reichs-Postsparbank ins Leben, für welche die Postanstalten Gelder ein- und auszahlen. Auch die Reichspostverwaltung hat den Communalsparkassen ihre Vermittelung angeboten. Im Jahre 1873 wurden den rheinischen und westfälischen Sparkassen die zwischen den preußischen Ministerien des Innern und der Finanzen und der Reichspost-Verwaltung vereinbarten Bedingungen mitgetheilt, unter denen die Postanstalten Ein- und Auszahlungen von Sparbeträgen bewirken würden. Nicht eine Sparkasse hat davon Gebrauch gemacht; es war nicht nur die Höhe der geforderten Vergütung, welche als Ablehnungsgrund angeführt wurde, sondern ebenso sehr die Meinung, daß ein Bedürfniß für die vorgeschlagene Einrichtung nicht bestehe. Demnächst wurde 1876 der gleiche Vorschlag dem Magistrat zu Berlin für den Bereich der städtischen Sparkasse gemacht. In dem betreffenden Schreiben ist die Festsetzung der Vergütung ausdrücklich der mündlichen Vereinbarung vorbehalten. Die den Eintritt in Verhandlungen ablehnende Antwort des Magistrats ist in erster Linie durch die Darlegung begründet, daß es an einem Bedürfniß zur Vermehrung der Einzahlungsstellen fehle, die Benutzung einer Mehrheit von Auszahlungsstellen aber mit den Einrichtungen der städtischen Sparkasse nicht zu vereinen sei ꝛc.“

* Die Meldung des Elsässer Journal, daß Feldmarschall v. Manteuffel jetzt das Commando des 15. Armeecorps niedergelegt und daß als sein Nachfolger General v. Kleist ernannt sei, findet in den Berliner militärischen Kreisen, wie man der „K. Z.“ schreibt, keinen Glauben. Es ist allerdings zur Genüge bekannt, daß der Feldmarschall v. Manteuffel schon lange den dringenden Wunsch geäußert hat, den Oberbefehl über das 15. Corps niederlegen zu dürfen; doch glaubt man nicht, daß dies schon jetzt geschehen sei.

* Dem Vernehmen nach ist für Preußen der Erlaß eines neuen Reglements für die Prüfungen der Candidaten des höheren Schulamtes zu erwarten. In Gelehrten- und Sachverständigenkreisen wird mehrfach an dem jetzt geltenden, seitens des Ministers v. Mühler im Jahre 1866 erlassenen Prüfungsreglement, welches auch auf die neuen Landestheile ausgedehnt worden

ist, getadelt, daß es die allgemeine Bildung, insbesondere bezüglich der beiden wichtigen Fächer, der Naturwissenschaften und der Mathematik, beschränke, und daß auch insofern die Vertheilung der Grade ungleich erfolgt, als die klassischen Philologen gegenüber den Historikern benachtheiligt werden. Man ist der Ansicht, daß das frühere Prüfungsreglement vom 20. April 1831 geeigneter gewesen sei, der einseitigen Fachlehrerbildung zu steuern. Dieses Reglement wurde seitens des Ministers v. Altenstein auf Grund des königlichen Edicts vom 20. Juli 1810 erlassen, welches, wie es in demselben heißt, „dem Eindringen untüchtiger Subjecte in das Erziehungs- und Unterrichtswesen des Staates" vorbeugen wollte.

Geldern, 29. Oktober. In der heutigen Landtags-Ersatzwahl für den 9. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Düsseldorf (Geldern-Kempen) wurde an Stelle des früheren Abgeordneten Majunke, der sein Mandat niedergelegt hat, der Buchdruckereibesitzer Ludwig Pleß (Centr.) aus Mühlheim a. Rh. mit 468 St. einstimmig gewählt. Ein Gegencandidat war nicht aufgestellt worden.

Braunschweig, 28. Oktober. Ueber das Testament des verstorbenen Herzogs, auf das man hier aus leicht begreiflichen Gründen äußerst gespannt war, wußte man sich seit Tagen in Braunschweig die verschiedensten Einzelheiten zu erzählen, unter denen namentlich interessirte, daß der Stadt 12 Millionen vermacht seien. Jene Gerüchte — schreibt man der „W. Z." — entbehren zum Theil jeglicher Begründung, denn wie ich heute aus zuverlässiger Quelle erfahre, ist das Testament ganz anders ausgefallen, als man hier in der Stadt und im Lande erwartet hatte. Die Ihnen von mir bereits vor 8 Tagen gemeldete Einsetzung des Herzogs von Cumberland zum Universalerben bestätigt sich insoweit, als ihm sämmtliches Privatvermögen des Testators zufällt, mit Ausnahme des umfangreichen Grundbesitzes in Schlesien, den der König von Sachsen geerbt hat. Das auf einem Octavbogen geschriebene und ohne juristische Beihilfe abgefaßte Testament enthält des Weiteren noch Bestimmungen, nach denen einer früheren Tänzerin am herzoglichen Hoftheater, der jetzigen Freifrau v. H. in München, mit der der Herzog mehrere Jahre sehr vertraut war, 50 000 Thaler zufallen. Einem verdienstvollen Staatsbeamten, und wie man hört, dem Vollstrecker des Testaments, Finanzdirector v. Hantelmann, sind 20 000 Thaler und den beiden Leibkammerdienern des Herzogs je 10 000 Thaler ausgesetzt. In einem in Oels befindlichen Nachtrage sind für die dortige Hofdienerschaft Legate ausgeworfen. Es bestätigt sich allem Anscheine nach also nicht, daß der Herzog seinem Lande oder der Stadt irgendwelche testamentarische Zuwendungen gemacht hätte. Wie die Stimme der Bevölkerung hierüber lautet, bleibt abzuwarten, da in weiteren Kreisen sichere Einzelheiten über den letzten Willen des Herzogs zur Stunde noch nicht bekannt sind.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 26. Oktbr. Wie aus Norwegen gemeldet wird, scheint der Kronprinz zur Bekleidung einer hohen Stellung in Norwegen bestimmt zu sein. Das Christianiaer „Morgenblad" schreibt nämlich, daß dem Vernehmen nach der Kronprinz nebst Familie Ende Januar zur Eröffnung des Storthings nach Christiania kommen werde, während der König und die Königin erst einen Monat später eintreffen. Sodann verlautet, daß der Kronprinz nach Schluß der Storthingssession zum Vicekönig und commandirenden General für Norwegen ernannt werden solle. Den letztgenannten Posten bekleidet bisher interimistisch der Oberst With. — In dem letzten vom Könige während seiner Anwesenheit in Christiania gehaltenen Staatsrathe ist die Einsetzung einer aus 7 Personen bestehenden Commission verfügt, welche eine Revision der bezüglich der Fabrikation von Malz und Branntwein bestehenden Bestimmungen vorzunehmen und neue Vorschläge zu machen berufen ist.

Belgien.

Brüssel, 27. Oktober. Die Königin reist auf drei Monate nach Oesterreich zu ihrer Tochter. — In Antwerpen hat die Entlassung des Ministers Jacobs bei den dortigen Clericalen große Erbitterung hervorgerufen. Die Polizei mußte zahlreiche Plakate entfernen, in denen die Abdankung des Königs und die Thronbesteigung des Grafen von Flandern gefordert wurde.

England.

A. **London**, 28. Oktober. Der Herzog von Cambrigge ist gestern, von Braunschweig kommend, nach London zurückgekehrt. — Die englische Staatsschuld betrug 1884 711 588 323 Pfd. Strl. gegen 755 570 374 Pfd. Strl. im Jahre 1874. — Daß die Unkosten der Hygiene-Ausstellung in Süd Kensington sehr beträchtlich sein müssen, ist selbstredend, und doch dürfte sich nach den bis jetzt aufgestellten Berechnungen beim Schluß des Unternehmens ein Ueberschuß von ca. 30 000 Pfd. Strl. ergeben.

* In einer Zuschrift an George Shipton, den Secretär des Londoner Gewerberathes, erklärt der Generalpostmeister Fawcett die Umstände, unter denen ein Theil des Materials, aus dem die englischen Postkarten fabricirt werden, aus Deutschland bezogen wird. Um solche Ankäufe zu verhindern, hebt Fawcett hervor, würde es nothwendig werden, daß die Regierung in ihren Contracten mit Privatfirmen stipulire, daß, wo englische Producte disponibel sind, kein Theil des Materials fremdländischen Ursprunges sein dürfe. Ein solcher Versuch, die Discretion des Privatunternehmens zu fesseln, würde höchst unzweckmäßig sein, und es würde schwierig sein, dem Verlangen zu widerstehen, daß ein ähnlicher Schutz anderen Industriezweigen zugewendet werden möge.

Rußland.

Warschau, 28. Oktober. Die Spiritus-Ausfuhr während des verflossenen Jahres überstieg das durchschnittliche Ausfuhrquantum der letzten zehn Vorjahre nach amtlichen Daten bedeutend. Während nämlich in den Jahren 1873 bis Anfang 1883 die Ausfuhr jährlich im Durchschnitt 1 772 091 Eimer betrug, erreichte dieselbe im Jahre 1883 die Höhe von 3 006 978 Eimern. (P. Z.)

Tiflis, 25. Oktober. Bei Arschan im Kreise Nucha in den Nakr-Bulach-Bergen sind reiche Silberminen entdeckt worden. Am erstgenannten Orte giebt das Erz, wie „Nor. Dar." meldet, 33 Proc. und am zweiten 50 Proc. reinen Silbers.

Türkei.

Konstantinopel, 28. Oktbr. Es wird versichert, die Pforte habe den Botschafter Calice davon verständigt, daß sie die bestehenden Eisenbahnlinien sequestriren und den Bau der neuen Linien anderen Concessionären übertragen werde, wenn der Baron Hirsch innerhalb der festgesetzten Frist nicht die ersten Vorschläge der Pforte in der Eisenbahnfrage annimmt.

Amerika.

ac. **Newyork**, 27. Okt. Die hiesigen Agenten der transatlantischen Dampfschiff-Linien sind heute zu einer Conferenz zusammentreten, um zu erwägen, ob nicht irgend ein Uebereinkommen zur Erhöhung des Deck-Passagier Tarifs thunlich ist, da die Dampfschifffahrtsgesellschaften bei dem jetzigen Satze von 13 Dollars nicht ihre Rechnung finden. — Der hundertste Geburtstag Sir Moses Montefiore's wurde gestern in den ganzen Unionsstaaten festlich begangen.

ac. **Quebeck**, 26. Oktbr. Die hiesigen Provinzialregierungsgebäude wurden am Sonnabend wiederung geschlossen, mit Ausnahme eines einzigen Einganges, und nur Beamten ward der Zutritt gestattet. Der Zweck dieser Vorsichtsmaßregel ist unbekannt.

Wahlnachrichten.

In Heidelberg ist Dr. Blum, der Urheber der Heidelberger Bewegung, nicht wiedergewählt, sondern dem conservativen Weinhändler Menzer-Neckargmünd erlegen.

In Neuhaldensleben ist Forckenbeck (freis.) den verbündeten Conservativen und Nationalliberalen erlegen, ebenso

in Wittenberg der bisherige Vertreter Schröder (freis.)

In Jauer ist der bisherige Vertreter Gneist (nat.-lib.) nicht wieder durchgekommen. Wahrscheinlich findet hier eine Stichwahl zwischen Dirichlet (freis.) und v. Zastrow (cons.) statt,

In Görlitz ist Lüders (freis.) wiedergewählt.

In Mühlhausen-Langensalza ist v. Wedell-Piesdorf (cons.), der mit den Nationalliberalen verbündet war, gegen den bisherigen Vertreter Eberty (freis.) gewählt.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

Berlin, 30. Oktbr. (Privattelegramm.) **Nach dem „Anhaltischen Staatsanzeiger" hat der Kaiser in Uebereinstimmung mit dem braunschweigischen Regentschaftsrath beschlossen, daß letzterer in nächster Zeit zurücktrete, Braunschweig als selbstständiges Herzogthum erhalten bleibe und Prinz Wilhelm von Preußen als Regent von Braunschweig an die Spitze des Landes trete.**

In Namslau-Brieg kommt v. Hönike (freis.) wahrscheinlich in Stichwahl mit dem conservativen v. Heydebrand, die durch das Centrum zu seinen Gunsten entschieden werden dürfte.

In Ohlau-Nimpsch findet wahrscheinlich Stichwahl statt, in welcher der bisherige Vertreter Goldschmidt (freis.) die meisten Chancen hat. Gegencandidaten sind v. Hoverden (Cent.) und Goldfus (freicons.).

Danzig, 30. Oktober.

* [Wahlresultate.] Aus dem Danziger Landkreise liegt jetzt die größere Hälfte der Wahlrapporte vor. Hiernach ist eine Stichwahl unzweifelhaft. Fraglich kann es nur noch sein, ob dieselbe zwischen Hrn. Drawe und Hrn. Stengert oder Hrn. v. Gramatzki und Hrn. Stengert stattfinden wird. Wahrscheinlicher ist das letztere, da unsere Zählung bis jetzt 1178 St. für Drawe, 1205 für v. Gramatzki, 1848 für Stengert und 42 zersplitterte ergiebt. Das Resultat in den noch ausstehenden Bezirken wird voraussichtlich für die Liberalen ungünstiger sein als in den bisher bekannt gewordenen. An Einzelrapporten gingen uns ferner folgende zu: Ohra II. (s. u.), Bürgerwiesen: 29 D., 12 G., 28 St., 5 zerspl.; Gr. Zünder: 8 D., 49 G., 15 St.; Schmeerblock: 10 D., 37 G.; Gr. Kleschkau: 15 D., 11 St.; Troyl: 18 D., 4 G.; Wordel: 11 D., 17 G.; Fischerbabke: 21 D., 2 G.; Glabitsch: 6 D., 6 G.; Junkertroyl: 11 D.; Steegnerwerder: 5 D.; Pasewark: 8 D., 49 G.; Neukrügerskampe: 15 D., 1 G.; Groschkenkampe: 5 D., 16 G.; Junkeracker: 33 G.; Steegen: 25 D., 67 G.; Kahlberg: 7 D., 21 G.

* Im Wahlkreise Elbing-Marienburg kommt es, wie nunmehr mit Sicherheit übersehen werden kann, zwischen den Herren Dirichlet und v. Puttkamer-Plauth zur Stichwahl. Es fehlt in unserer Zusammenstellung nur noch ein kleiner Theil der Bezirke, welcher das Resultat nicht mehr ändern kann, und nach dieser Zusammenstellung haben erhalten: v. Puttkamer (cons.) 3828, Dirichlet (freisinnig) 3389, Spahn (Centr.) 1919, Wernich (cons.) 1908 und Bebel 96 St.

In Neustadt-Carthaus und Berent-Pr. Stargardt sind zweifellos die polnischen Candidaten wiedergewählt. In Konitz-Tuchel ist, wie bereits gemeldet, der Pole Wolszlegier-Schönfeld, in Thorn-Kulm aller Wahrscheinlichkeit nach der Pole v. Szaniecki wiedergewählt. (Diese 4 Wahlkreise befanden sich auch bisher in den Händen der Polen). Aus dem Wahlkreise Stuhm-Marienwerder sind bis jetzt 2952 Stimmen für Landrath Müller (cons.), 1651 für v. Donimirski (Pole) und 1402 St. für Hobrecht (nationallib.) bekannt; das Resultat ist Stichwahl zwischen Müller und Donimirski. — Das gleiche Resultat ergiebt vorläufig der Wahlkreis Graudenz-Strasburg, wo man es nur noch aus 36 kleinen Wahlbezirken nicht kennt. Bis jetzt haben erhalten: Bieler (cons. und „Mittelpartei") 3262, v. Lyskowski (Pole) 3879, Schnackenburg (freis.) 2202 St. — Für die übrigen westpreußischen Wahlkreise fehlt noch jeder Anhalt.

In Ostpreußen sind mit Ausnahme Königsbergs, wo Dr. Möller 7662, Schlosser Godau (Socialdemokrat) 4349, Professor Schade (cons.) 3800 St. erhielt, und der beiden sicheren Centrums-Wahlkreise Allenstein-Rössel (Borowski gewählt) und Braunsberg-Heilsberg (Amtsgerichtsrath Spahn gewählt), sämmtliche Wahlkreise voraussichtlich den Conservativen wieder resp. neu zugefallen. Zweifellos gewählt sind die Conservativen v. Sperber in Ragnit-Pillkallen (schon jetzt 3500 St. Majorität), Bergmann in Darkehmen-Goldap-Stallupönen (über 5000 St. Majorität) v. Redecker in Sensburg-Ortelsburg (5000 Stimmen Majorität), Maubach in Oletzko-Lyck (3000 St. Majorität), v. Schliedmann in Tilsit-Niederung (ca. 1800 St. Majorität), Saro in Gumbinnen-Insterburg (beinahe 2000 St. Majorität). Auch in Memel-Heydekrug darf Moltkes, in Lötzen-Angerburg Staudys, in Pr. Holland-Mohrungen v. Wichmanns, in Gerdauen-Friedland Graf Stolbergs und Osterode-Neidenburg Rosés Wahl als gesichert betrachtet werden. Von den ostpreußischen Wahlkreisen sind also, so weit bis jetzt zu übersehen, 3 bisher durch Freisinnige vertretene Wahlkreise an die Conservativen verloren worden.

E. **Ohra**, 30. Okt. Das gestern mitgetheilte Wahlresultat von Ohra betrifft nur einen der beiden Ohraer Bezirke. In dem andern wurden abgegeben für Drawe 23 St., Stengert 155 St., v. Gramatzki 35, v. Ernsthausen 2 St., Bebel 2 St., Landmesser 1., ungiltig 1 St. — Im Ganzen sind in Ohra also 411 St. abgegeben, und zwar für Drawe 90 St., Stengert 223 St., v. Gramatzki 77 St., v. Ernsthausen 9 St., Bebel 7 St., Rickert 3 St., Landmesser 1 St.

np **Neumark**, 29. Oktober. Der gestrige Wahlkampf in unserer Stadt bot ein recht widerliches Bild. Flugblätter antisemitischen Inhalts, mit Carricaturen illustrirt, Pamphlets, die von niedrigen Verdächtigungen strotzten, warf man in die Menge, und es muß leider constatirt werden, daß sie auf Einzelne, deren einziges Ideal allerdings eine allgemeine Judenhetze ist, ihre Wirkung nicht verfehlten. Diese Art von Agitation ist sowohl im Interesse des Grafen Dohna, eines persönlich überall hochgeachteten Mannes, wie im Interesse der deutschen Sache tief zu bedauern. An letzterer hat man sich hier gestern schwer versündigt. Solchen Anstrengungen gegenüber und mit Rücksicht darauf, daß selbst Organe der hiesigen Polizeiverwaltung bei der Agitation für Graf Dohna die Hand im Spiele hatten, war das Resultat ein überraschendes. Graf Dohna erhielt 94, der liberale Candidat v. Reibnitz 108 St., während die hiesigen Polen, die sich übrigens der wüsten antisemitischen Agitation durchaus fern hielten, 147 Stimmen auf ihren Candidaten vereinigten.

□ **Garnsee**, 29. Oktbr. Bei der gestrigen Reichstagswahl erhielten Stimmen: im Wahlbezirk Garnsee 110 Landrath Müller, 10 Staatsminister a. D. Hobrecht; in Garnseedorf 76 Müller, 18 Hobrecht; in Seubersdorf 68 Müller.

—r. **Schwetz**, 29. Oktober. Die Betheiligung bei der hier gestern stattgefundenen Reichstagswahl war eine ziemlich rege. Eingetragen in die Wahllisten waren 998 Wähler und es gaben 691 Wähler ihre Stimmzettel ab, so daß fast 67 % ihrer Wahlpflicht genügt haben. Von den abgegebenen Stimmen erhielt v. Gordon-Laskowitz (cons.) 335 und v. Kossowski-Gajewo (Pole) 349; Conrad-Plochoczyn erhielt 3, Bennigsen und Schorlemer-Alst je eine Stimme. Günstiger dagegen war für die polnische Partei das Resultat im Jahre 1881. Damals erhielt v. Gordon-Laskowitz nur 189 — jetzt also 146 Stimmen mehr — v. Kossowski-Gajewo 292 — jetzt freilich auch 57 Stimmen mehr — und Conrad Plochoczyn (lib.) 137 Stimmen. Die Feststellung des Wahlresultats wird nächsten Sonnabend im kleinen Sitzungssaale des Kreishauses erfolgen. Nach den bis jetzt aus dem Kreise bekannt gewordenen Nachrichten sind auch dort die Wahlresultate für die deutsche Wahlpartei günstig.

D. **Tilsit**, 29. Oktober. Das Wahlresultat ist, soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, ein für die freisinnige Partei nicht ungünstiges. Tilsit hat seinen guten alten Ruf als liberale Stadt bewährt; hier erhielt Hauptmann Wander (freis.) 1777 Stimmen, Oberpräsident v. Schliedmann trotz aller Anstrengung der Conservativen und „Selbstständigen" nur 846 Stimmen. Das Gesammtresultat ist bisher: Wander 1888, v. Schliedmann 996, doch fehlen noch die Nachrichten von den meisten ländlichen Wahlbezirken, und diese dürften stark für den conservativen Candidaten in die Waage fallen. (Wie schon telegraphisch gemeldet worden, soll die Wahl v. Schliedmanns gesichert sein. D. Red.)

Wetter-Aussichten für Freitag, 31. Oktober.
Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".

Bei wenig veränderter Temperatur und mäßigen Winden theils heiteres, theils nebliges Wetter mit keinen oder geringen Niederschlägen. Abkühlung in Aussicht.

* **[Undine.]** Wie die neuesten Telegramme berichten, ist die an der Westküste von Jütland gestrandete deutsche Kriegsbrigg „Undine" als gänzlich verloren zu betrachten. Die „Undine" war ein zu Uebungsfahrten für Schiffsjungen bestimmtes Segelschiff. Sie wurde im Jahre 1869 auf der kaiserl. Werft in Danzig gebaut, die Baukosten haben ca. 382 000 Mk. und die Reparaturen und Ausrüstungen im Laufe der Zeit ca. 200 000 Mk. betragen. Die Besatzung des auf einer Reise nach dem Mittelmeer begriffenen Schiffes bestand etatsmäßig aus 78 Mann.

* [Gesunkener Eisbrechdampfer.] In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch sank der zu Plehnendorf stationirte Eisbrechdampfer „Weichsel". In Folge des heftig wehenden S.-W.-Windes war in dem Kanal, in welchem der Dampfer seinen zeitigen Liegeplatz hat, Stauwasser eingetreten. Die Ketten, mit denen der Dampfer befestigt war, gaben wegen ihrer Kürze nicht genügend nach und es legte sich in Folge dessen der Dampfer auf die Seite, wodurch dem Wasser durch die Luftpumpe der Eintritt gewährt wurde. Den sofort angestellten Bemühungen ist es jedoch bereits gelungen, denselben wieder zu heben.

*** **[Neues Gesangbuch.]** Der in nächster Woche in Königsberg zusammentretenden Provinzialsynode liegt bekanntlich auch der Entwurf eines neuen Gesangbuches für die Provinzen Ost- und Westpreußen zur Berathung und Beschlußfassung vor. Dieser Entwurf enthält aber eine solche Masse von Geschmackswidrigkeiten in Bildern und Redewendungen und eine solche Menge von veralteten, oft geradezu unverständlichen Ausdrücken, daß er in seiner jetzigen Gestalt als durchaus unannehmbar erscheint. Es haben sich deshalb, wie wir hören, mehrere Mitglieder der Danziger Kreissynode der Mühe unterzogen, diese Anstoß erregenden Stellen der Reihe nach zu verzeichnen und mit Abänderungsvorschlägen ꝛc. zu versehen. Diese Zusammenstellung soll dann der Provinzial-Synode zur Prüfung unterbreitet und in einer besonderen Petition zur Berücksichtigung empfohlen werden. Es wäre zu wünschen, daß diese Petition von recht vielen Mitgliedern der hiesigen Kreissynode unterschrieben würde.

* **[Wahlresultat.]** Die Ermittelung und amtliche Verkündigung des Wahlresultats für den Danziger Landkreis durch den Wahlcommissarius, Regierungsrath Schirmer, wird Sonnabend Vormittag 11 Uhr im Sitzungssaale der kgl. Regierung hierselbst erfolgen.

* **[Straßen- und Uferbauten.]** Die Straßenstrecke von dem Grundstück des Hrn. Reichenberg auf Kneipab bis zum Nehrunger Thor, welche bei nasser Witterung wegen des niedrigen und ausgefahrenen Pflasters namentlich für Fußgänger sehr schwer zu passiren war, wird jetzt umgepflastert und es ist dabei auch gleichzeitig auf eine entsprechende Erhöhung des Straßenterrains Bedacht genommen. Ebenso ist man jetzt damit beschäftigt, für die Ganskrugfähre zwei Auffahrten mit Gleithölzern herzustellen, auch wird das durch Wellenschlag abgespülte diesseitige Weichselufer an der genannten Fähranstalt durch ein Deckwerk festgelegt.

* **[Neuerung im Eisenbahnwesen.]** Auf der Ostbahn coursirt, wie die „Altpr. Z." meldet, seit einigen Tagen ein Probepackwagen, der eine neue wichtige Einrichtung aufweist. An beiden Seiten des in demselben befindlichen Zugführercoupees befindet sich in Höhe von 4½ Fuß ein Vorbau mit Fenstern und einem Spiegel im Innern angebracht, durch welchen der Zugführer beide Seiten des ganzen Zuges beobachten kann. Dadurch ist er in den Stand versetzt, für den Fall, daß Personen den Zug während der Fahrt verlassen oder besteigen, wie solches bekanntlich bereits öfters zur Verübung von Beraubungen stattgefunden hat, sofort eingreifen zu können, was früher nicht möglich war.

** **[Concert.]** Am 4. November veranstalten die Pianistin Frau Ziese-Schichau und Professor Robert Hausmann, der hierorts als bedeutendster Cellist beliebt und bekannt ist, ein Concert unter Mitwirkung der Concertsängerin Fräul. Hermine Spies. Letztere behauptet heute unter den Altistinnen in den Concertsälen den ersten Rang. Der Name Hermine Spies fehlt seit 4 Jahren in keiner Saison in den Programmen aller hervorragenden Musik- und Oratorien-Vereine Deutschlands und Hollands und übt eine Anziehungskraft aus, deren sich nur ein kleiner Theil selbst hervorragender Künstler rühmen darf. Imponirende Stimmmittel und tiefinnerlicher Vortrag vereinigen sich in dieser Künstlerin. Es ist anzunehmen, daß unser kunstsinniges Publikum diese Gelegenheit, eine der gefeiertsten Sängerinnen der Jetztzeit zu hören, benutzen wird.

* **[Stadttheater.]** Die gestern ausgefallene Aufführung von „Don Juan" findet schon morgen statt, da die Krankheit von Frau Auguste Riemenschneider wieder gehoben ist.

* **[„Unbestellbar."]** Bei der Oberpostdirection in Danzig lagert, wie der Graudenzer „Ges." berichtet, ein als unbestellbar behandelter Einschreibebrief „an den Fürsten v. Bismarck zu Berlin", welcher am 20. Juni dieses Jahres in Graudenz aufgeliefert worden ist.

* **[Feuer.]** Gestern Abends nach 9 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Brodbänkengasse Nr. 11 gerufen. In der vierten Etage des Vorderhauses schlugen dort mächtige Flammen aus dem Ofen heraus. Die Untersuchung ergab, daß der Ofen verstopft und überheizt war. Durch Entfernung des brennenden Heizmaterials wurde jede weitere Gefahr beseitigt.

-g- **[Strafkammer.]** Wegen schwerer Körperverletzung mit gefährlichen Instrumenten hatten sich heute der Schuhmacher Lehre und der Arbeiter Forkenbacher zu verantworten, die sich gegenseitig mit Messern in einem Schanklokale arg zugerichtet hatten. Sie wurden für schuldig befunden und mit je 9 Monaten Gefängniß bestraft. — Eine zweite große Prügelei, bei der Messer und Bleikugeln in Thätigkeit kamen, führte die Arbeiter Kling, Tocholski und Schweda auf die Anklagebank, sämmtlich unter 21 Jahre alt und schon mehrfach wegen Körperverletzung und Widerstandes bestraft. Sie hatten der Arbeiter Klatt und den taubstummen Schuhmachergesellen Schumitzki mißhandelt, so daß beide erhebliche Verletzungen davontrugen. Uebermüthiges Benehmen eines der Angeklagten gegen ein taubstummes Mädchen war die Veranlassung zu dem Streit. Die Verhandlung wurde dadurch erschwert, daß in der allgemeinen Schlägerei Angeklagte und Zeugen sich nicht klar darüber geworden sind, von wem die Verletzungen herrühren. Es wurden Kling zu 9 Monaten, Tocholski zu 6, Schweda zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

* **[Verletzung.]** Der Arbeiter Theodor S. gerieth gestern Nachmittag in einem Schanklokal in der Milchkannengasse mit dem Böttchergesellen Ernst K. in Streit und brachte demselben mit einer Bierflasche eine gefährliche Kopfwunde bei.

* **[Sachbeschädigung.]** Gestern Abend bettelte der Nadler Albert H. bei dem Kaufmann B. auf dem Langenmarkt und als er nichts erhielt, warf er vorsätzlich mit einem Stück Eisen eine Fensterscheibe ein.

* **[Diebstahl.]** Am vergangenen Dienstag wurde vom Wächter des Ostbahnhofes bemerkt, daß zwei Arbeiter und zwei halb erwachsene Jungen zwei Beutel mit Getreide bei der Gasanstalt über einen Zaun warfen. Die beiden Beutel enthielten 36 Kilogr. Weizen, welcher aus einem Wagen, der allein auf einem Geleise stand, gestohlen worden ist, denn in dem betreffenden Wagen wurden mehrere Säcke aufgeschnitten gefunden; außerdem fehlt eine Seekiste, welche eine Masse von Gegenständen enthielt und nach Colberg bestimmt war. Man nimmt an, daß diese ebenfalls aus einem Waggon gestohlen ist. Die Kiste selbst wurde übrigens am 24. Oktober von dem Arbeiter S. in der Radaune leer aufgefischt.

[Polizeibericht vom 30. Oktober.] Verhaftet 2 Arbeiter wegen Körper-Verletzung mit einem Messer, 1 Arbeiter wegen Hausfriedensbruch, 1 Nadler wegen Sachbeschädigung, 23 Obdachlose, 7 Bettler, 5 Dirnen, 1 Colporteur wegen groben Unfugs. — Gestohlen: 2 braune halbwollene Hemden, 1 Dowlashemde, ein Frauenhemde, 2 Blousen, 1 grauer Frauenrock, ein brauner Frauenrock. — Gefunden: In der Nacht vom 26. zum 27. d. M. ein Sack mit etwa 2 Scheffel Kartoffeln im Keller Vorstädt. Graben Nr. 68, Hof, abzuholen daselbst; am 28. d. M. auf der Heiligengeistgasse ein runder Filzhut, gez. A. L., abzuholen Frauengasse Nr. 24 beim Herrn Rechnungsrath v. Scheit. — Verloren: Am 28. d. auf dem Wege Heumarkt bis Petershagen 1 Portemonnaie mit 3 harten Thalerstücken, etlichen Nickelstücken, auch einem 50 ₰-Stück, abzugeben auf der Polizei-Direction.

8 **Marienburg**, 29. Oktober. Der in der hiesigen Loge vor einigen Tagen zum Besten des evangelischen Diakonissenhauses veranstaltete Bazar hat einen Reingewinn von 1680,47 ℳ ergeben. — Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrath Dr. Völcker fand heute in der hiesigen Taubstummenanstalt eine Prüfung für Taubstummenlehrer der Provinz Westpreußen statt, welche der an genannter Anstalt amtirende Hilfslehrer Roggenbuck bestand.

s **Von der Kulmer Fähre**, 29. Oktbr. Heute Nacht wurden durch starken Sturm 6 Brücken-Pontons in Grund geschlagen. Der Traject für Fuhrwerke ist unterbrochen, Personen und Gepäck jeder Art werden per Dampfer befördert. Das Wasser fällt langsam; heute 0,92 Mtr., vorgestern 1,18 Mtr., der Sturm läßt jetzt bedeutend nach.

p. **Von der Kulmer Fähre**, 30. Oktober. Gestern Nachmittag 5 Uhr wurde der Traject wieder regelmäßig mit der fliegenden Fähre aufgenommen. Heute Nacht bedeutender Reif bei + 1 Gr. C. Wasserstand 0,86 Mtr. (gestern Mittag 0,89 Mtr.).

σσ **Osterode**, 29. Oktober. Heute Nacht starb nach langem Krankenlager Herr Bürgermeister Frede hier. Derselbe bekleidete seit Januar 1878 das hiesige Bürgermeisteramt. — Am letzten Sonntage trat eine Frauensperson vom Lande in die hiesige Kirche, unterbrach hier die kirchliche Einsegnung eines jungen Ehepaares und entriß schließlich dem jungen Ehemanne den Myrthenstrauß. Sowohl der Geistliche als auch der auf diese Weise beleidigte junge Mann haben die Sache der Staats-Anwaltschaft mit dem Antrage um Bestrafung angezeigt.

B. **Königsberg**, 29. Oktbr. Der hiesige Gartenbau-Verein wird im nächsten Jahre 1885 vom 12. bis 16. September eine große Provinzial-Gartenbau-Ausstellung, umfassend gärtnerische Erzeugnisse, Ornamente, Maschinen, Gartengeräth, Gartenpläne, Figuren und was sonst zur Ausschmückung und zur Verschönerung eines Parkes oder eines Gartens gehört, veranstalten. Aus den beiden Povinzen Ost- und Westpreußen ist eine rege Betheiligung erwünscht. Die Ausstellung findet in der „Flora" statt. Gleichzeitig mit derselben findet in demselben Lokal auch eine Droguen-Ausstellung und eine Versammlung von Apothekern aus Deutschland statt.

Gumbinnen, 28. Okt. Der König hat durch allerhöchsten Erlaß vom 8. d. M. den von dem Verbande des alten und des befestigten Grundbesitzes in dem Landschaftsbezirke Littauen präsentirten Rittergutsbesitzer Dreßler auf Schreitlaugken im Kreise Tilsit als Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen.

Vermischtes.

Berlin, 29. Oktober. Am Montag Abend fand gleichzeitig eine liberale Wählerversammlung in Tivoli und eine antisemitische unter Stöcker's Leitung auf dem Berliner Bock statt. Da die letztere früher beendigt war, zogen die Theilnehmer nach Tivoli und versuchten dort allerlei Unfug zu verüben, woran sie aber durch die Polizei verhindert wurden. Die „Voss. Ztg." ist jetzt in der Lage, die Worte, mit denen Hofprediger Stöcker am Montag die christlich-socialconservative Versammlung auf dem Berliner Bock aufreizte, in die deutsch-freisinnige Versammlung auf Tivoli einzudringen, in stenographischer Treue wiederzugeben. Seine Worte decken sich genau mit denen des Berichtes der „Post": „Ich möchte diejenigen, rief Herr Stöcker der Versammlung zu, die noch Lust haben, bitten, nach Tivoli zu gehen, damit die Fortschrittler doch auch einmal eine volle Versammlung haben." Die Versammlung beantwortete diese Aufforderung des Herrn Stöcker mit den Rufen: „Auf, nach Tivoli!", wurde jedoch durch den Zuruf des Vorsitzenden: „Noch einen Augenblick, es ist noch immer früh genug nach Neu-Jerusalem" und durch eine Ansprache des Hrn. Luckhardt noch eine Weile festgehalten. Unterdeß mochte Hrn. Hofprediger Stöcker zum Bewußtsein gekommen sein, daß ihn seine Aufreizung in bedenklichen Conflict mit dem § 130 des Strafgesetzbuches bringen konnte, der also lautet: „Wer in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewaltthätigkeiten gegen einander öffentlich aufreizt, wird mit Geldstrafe bis 600 ℳ oder mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft." Hr. Stöcker nahm daher noch einmal das Wort und sagte: „Was ich von Tivoli sagte, war kein Scherz, sondern in der That Ernst; dabei aber bitte ich, daß Sie sich musterhaft ruhig dort verhalten." Diese letzten Worte kennzeichnen selbst besser, als wir es vermögen, den Charakter dieses Hofgeistlichen und seiner Handlungsweise. Die Versammlung auf Tivoli war eine Versammlung des Berliner Arbeitervereins „für Mitglieder und Gesinnungsgenossen im zweiten Berliner Wahlkreise". Wenn also Herr Hofprediger Stöcker seine christlich-socialconservativen Gesinnungsgenossen aufforderte nach Tivoli zu gehen, „da-

mit die Fortschrittler doch auch einmal eine volle Versammlung haben" und wenn er dann weiter betonte: „Was ich von Tivoli gesagt, war kein Scherz, sondern in der That Ernst", so war es für die Anhänger des Herrn Stöcker nur möglich, in diese Versammlung mit Gewalt einzudringen und es qualificiren sich seine weiteren Worte: „Aber ich bitte, daß sie sich musterhaft ruhig dort verhalten", als eine contradictio in adjecto.

* Unter den Postbeamten herrscht heftige Erregung gegen den Hofprediger Stöcker. Sie haben Sonntag Gelegenheit gehabt, zu constatiren, wie er seine Thaten mit seinen Worten in Einklang zu bringen beliebt. Hr. Stöcker war es bekanntlich, der im Reichstage aus Gründen des religiösen Erfordernisses der Postbeamten die Einschränkung des Postdienstes am Sonntag forderte, und man hat ihm das vielfach gedankt. Am Sonntag aber konnte man die Probe auf die innere Wahrheit der Stöcker'schen Bestrebungen machen. Während eben andere Parteien ihre Flugblätter durch freiwillige Mannschaften im Dienste ihrer Sache vertheilen ließen, kamen die meisten Flugblätter der Antisemiten im 2. Wahlkreis — der 57 000 Wähler umfaßt — durch die Post zur Versendung — durch die Post am Sonntag während der Kirchenzeit. Die armen Boten hatten die Treppen auf und ab zu keuchen und mögen sich bei ihrer sauren Arbeit besonders für den frommen Mann begeistert haben, für den ihnen diese außergewöhnliche Arbeitslast am Sonntag aufgebürdet worden.

* Der Componist Moritz Moszkowski, der etwa seit einem Jahre in Paris musikalischen Studien obgelegen hat, wird bei Beginn der diesjährigen Saison, im November, seinen festen Wohnsitz wieder in Berlin nehmen.

* Aus dem, wie es hieß, für den nächsten Februar in Aussicht genommenen Berliner Gastspiel Edwin Booth's wird nichts. „So sehr auch", schreibt der gefeierte Künstler, „Deutschland und speciell Berlin mich anzieht, so werde ich die kurze Erholungspause, welche mir für das Jahr 1885 bleibt, dessen Saison bereits vollständig mit Gastspielen in unsern Großstädten ausgefüllt ist, doch nur zu einer Rast in meiner neuen Villa in New-York benutzen können. Hoffentlich wird es mir jedoch vergönnt sein, Ihr herrliches Land im Jahre 1886 wieder zu sehen."

* Frl. Marie Rübsam, eine Tochter des bekannten Baritonisten, ist zu einem auf Engagement abzielenden Gastspiel an das königliche Schauspielhaus eingeladen worden. Die junge Dame vertritt in Aachen das Fach der sentimentalen Liebhaberin.

* Die Mutter vom Director Stägemann in Leipzig und Eugen Stägemann, dem Bonvivant des Hamburger Stadttheaters, eine Schwester der Brüder Karl, Eduard und Emil Devrient, ist dieser Tage gestorben.

ac. **London**, 28. Oktbr. In Schottland wüthete in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein heftiger Sturm, der vielen Schaden angerichtet hat und sogar den Verlust einiger Menschenleben verursachte. In einigen Districten wurden hohe Bäume entwurzelt und nach entfernten Stellen verweht. — Die englischen Theaterverhältnisse sind augenblicklich sehr trauriger Art und sowohl die Oper wie das Schauspiel der englischen Hauptstadt liegen sehr im Argen. Die Directoren der italienischen Oper haben abgewirthschaftet. Die deutsche Oper konnte auf keinen grünen Zweig kommen, doch liegt die Schuld daran mehr an persönlichen Verhältnissen. Das „nationale" Drama der Engländer beruht fast ausschließlich auf der Arbeit des Tapezierers oder der Möbelfabrikanten und dem Erfindungsgeiste der Schneiderinnen. Man bespricht in einem neuen Stücke den oder jenen prachtvollen Salon, diese oder jene wundervolle Toilette — gediegene oder wirklich lustige Stücke giebt es nicht mehr. Man darf sich daher nicht wundern, daß das größte aller Opernhäuser, Covent Garden, in einen Circus umgewandelt werden soll, und daß das Alhambra-Theater wieder zum Tingel-Tangel zurückgekehrt ist.

* In Petersburg ist nun auch Schillers „Fiesko" von der Censur freigegeben und wird demnächst seine erste Aufführung daselbst haben, wie im Vorjahre „Egmont" und „Wilhelm Tell".

Warschau, 26. Oktober. Wie die Zeitung „Slowo" meldet, haben sich in Warschau viel falsche Drei-Rubelscheine gezeigt, die indeß von den echten sehr leicht dadurch zu unterscheiden sind, daß sie alle ein und dieselbe Nr. 674 605 vom Jahre 1882 und die Unterschrift des Kassirers Petrow tragen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 30. Oktbr.

Weizen loco matt, ⅌ Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127—135℔	155—160 M Br.	121 — 155 M bez.
hochbunt	127—135℔	155—160 M Br.	
hellbunt	127—130℔	145—150 M Br.	
bunt	125—133℔	136—142 M Br.	
roth	121—134℔	124—142 M Br.	
ordinair	115—128℔	120—135 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar alte Usanz 129 M, neue Usanz 135 M

Auf Lieferung 126℔ bunt ⅌ Oktober — M bez., ⅌ Oktober-November neue Usanz 134 M Br., 133½ M Gd., ⅌ April-Mai 144 M Br., 143½ M Gd., ⅌ Mai-Juni 145½ M Br., 145 M Gd.

Roggen loco inländischer flau, transf. fest, ⅌ Tonne von 2000 ℔
grobkörnig ⅌ 120℔ 122—124 M, transf. 114—115 M
feinkörnig ⅌ 120℔ transf. 113—115 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 125 M, unterpoln. 116 M, transf. 115 M
Auf Lieferung ⅌ Oktober-Novbr. inländ. 122 M Br., 121½ M Gd., unterpoln. 115½ M Gd., transit 115 M Gd., ⅌ April-Mai transf. 116½ M Br., 116 M Gd.

Gerste ⅌ Tonne von 2000 ℔
große 116/7—118/9℔ 143 M
russische 101—115℔ 103—122 M
Futter- 98—102℔ 96—100 M

Erbsen ⅌ Tonne von 2000 ℔
weiße Koch- 165—172 M
Futter- transf. 130 M

Hafer ⅌ Tonne von 2000 ℔
poln. und russischer 102,50 M

Rübsen loco ⅌ Tonne von 2000 ℔
russische transit 190 M
Regulirungspreis 235 M, unterpoln. 232 M

Leinsaat ⅌ Tonne von 2000 ℔
fein 193,50 M

Heddrich russischer 107,50 M

Spiritus ⅌ 10 000 % Liter loco 45,75 M Gd.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, 20,375 gem., Amsterdam, 8 Tage, — gem., 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,55 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,00 Gd., 4% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 101,80 Br., 4% Westpreuß. Pfandbriefe Neu-Landschaft 101,80 Br. 5% Danziger Chemische Fabrik — Br., 5% Danziger Brauerei-Actien-Gesellschaft 68,00 Br. 5% Marienburger Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik 82,00 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 30. Oktober 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: trübe, am Morgen klare Luft. Wind: SW.

Weizen loco hatte heute eine sehr ruhige Stimmung und wenn auch die besseren Gattungen, und besonders inländischer, bisherige Preise gebracht haben, mußte Mittel- und abfallende Waare doch billiger abgegeben werden. 330 Tonnen sind verkauft und ist bezahlt für inländischen hell bezogen 126/7℔ 133 M, hellbunt 126 bis 128/9℔ 141 bis 147 M, hochbunt 129 bis 130/31℔ 148 bis 153 M, extra fein hochbunt 134℔ 155 M, fein weiß 133℔ 155 M, für polnischen zum Transit hell besetzt 121℔ 122 M, besserer hell besetzt 125℔ 130 M, hochbunt glasig 129℔ 145 M, weiß 127/8℔ 148 M, für russischen zum Transit roth blauspitzig 122℔ 121 M, roth schmal 125/6, 126/7℔ 123, 124 M, roth krank 125/6℔ 124 M, roth 125℔ 128 M, roth milde bezogen 126/7℔ 126 M, roth milde 121/2—129℔ 127, 128 M, strenge roth 128/9℔ 133 M, hellbunt 125/6℔ 134 M, hochbunt 130℔ 150 M ⅌ Tonne. Termine Transit Oktober-November neue Usancen 134 M Br., 133½ M Gd., April-Mai 144 M Br., 143½ M Gd., Mai-Juni 145½ M Br., 145 M Gd. Regulirungspreis 129 M, neue Usancen 135 M.

Roggen loco inländischer flau, Transit behauptet. 110 Tonnen sind gekauft und bezahlt ⅌ 120℔ für inländischen 128/9℔ 123 M, 125℔ 124 M, für poln. zum Transit 115 M, besetzt 114 M, stark besetzt 112 M, für russ. zum Transit 115 M, besetzt 113 M ⅌ Tonne. Termine Oktober-Novbr. inländ. 122 M Br., 121½ M Gd., unterpoln. 115½ M Gd. Transit 115 M Gd., April-Mai Transit 116½ M Br., 116 M Gd. Regulirungspreis 125 M, unterpoln. 116 M, Transit 115 M.

Gerste loco behauptet. Inländ. große brachte 116/7℔ und 118/9℔ 143 M, polnische 115℔ zum Transit 122 M, russische zum Transit 101/2℔ 103 M, 103/4, 104℔ 106 M, 106℔ 106 M, 104/5℔ 107 M, 105/6℔ 107 M, 107℔ 112 M, Futter- ohne Gewicht nur 98, 99, 100, 101, 102℔ 96, 97, 98, 100, 102 M ⅌ Tonne. — Hafer loco ist russ. zum Transit zu 102½ M ⅌ Tonne gekauft. — Erbsen loco inländische Koch mit 165, 172 M, Mittel- 145 M, poln. zum Transit Futter- mit 130 M bezahlt. — Leinsaat loco russ. gute Mittel- zu 193½ M, Hedrich loco russ. zum Transit besetzt zu 107½ M, Rübsen loco russ. zum Transit Sommer- besetzt zu 190 M ⅌ Tonne verkauft.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 30. Oktober.

		Crs. v. 29.			Crs. v. 29.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	60,50	60,30
Okt.-Novbr.	150,50	150,50	4% rus. Anl. 80	78,60	78,20
April-Mai	160,50	160,50	Lombarden	249,50	249,00
Roggen			Franzosen	499,50	498,50
Oktbr.	146,00	145,20	Cred.-Actien	478,00	478,00
April-Mai	138,50	138,00	Disc.-Comm.	198,00	196,90
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	151,00	150,90
200 ℔			Laurahütte	105,50	104,60
Okt.-Novbr.	23,90	23,70	Oestr. Noten	166,45	166,50
Rüböl			Russ. Noten	208,00	207,80
Oktbr.	50,50	50,70	Warsch. kurz	207,20	207,00
April-Mai	52,00	52,30	London kurz	20,37^5	20,37^5
Spiritus loco	45,50	45,80	London lang	20,22	20,21^5
April-Mai	46,50	46,70	Russische 5%		
4% Consols	103,30	103,20	SW.-B. g. A.	60,90	61,10
3½% westpr.			Galizier	113,70	113,70
Pfandbr.	95,20	95,25	Mlawka St-P.	114,25	114,20
4% do.	101,70	101,60	do. St-A.	79,75	80,00
5% Rum. G.-R.	94,20	94,50	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	77,80	77,70	Stamm A.	100,75	101,10

Neueste Russen 94,90.
Fondsbörse: fest.

Frankfurt a. M., 29. Oktbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Creditactien 237¾, Franzosen 249, Lombarden 123¼, Galizier 227⅜, Aegypter 63¾, 4% ungarische Goldrente —, Gotthardbahn 95⅛, Raab-Oedenburg-Ebenfurther 29⅞, serbische Eisenbahn-Obligationen 82⅛. Fest.

Magdeburg, 29. Oktbr. Zucker. (Offizieller Bericht.) Tendenz Mittags: Matt, Preise zu Gunsten der Käufer. Granulated 26,00 M, Krystallzucker I. 26,00 M incl., Krystallzucker II. 25,00—25,50 M incl., Kornzucker von 96 % 20,50—20,80 M excl., Kornzucker von 95 % 19,70—20,00 M excl., Kornzucker Rend. von 88 % 19,70—20,00 M excl., Nachproduct von 88—92 % 15,80—17,50 M excl.

Schiffsnachrichten.

Swinemünde, 29. Oktober. Der Schraubendampfer „Arthur" ist wegen hoher See retournirt mit Verlust von etwas Decklast.

Stockholm, 28. Okt. Der gestrandete Dampfer „York" ist voll Wasser. Mannschaft gerettet.

Helvoetsluis, 27. Okt. Sechs Mann von der Besatzung und der Lootse des bei der Maasplatte gestrandeten und wrack gewordenen englischen Dampfers „Littlebeck" (vgl. gestrige Abend-Ausgabe) sind mit Lebensgefahr von dem Rettungsboote „Brielle" abgeholt worden. Die Uebrigen, worunter der Capitän mit Frau und Kind, der Maschinist und seine Frau, waren bereits gestern Abend ertrunken.

London, 28. Oktbr. Der Dampfer „Hero", aus Middlesbro, collidirte am Sonntag Morgen mit dem Dampfer „Lady Josyan". Der letztere ist gesunken, die Mannschaft jedoch gerettet.

Dover, 27. Oktbr. Capt. Coombes und ein Mann von der Besatzung des Dreimastschooners „Amaranth", aus Padstow, von Par nach Dordrecht, sind gestern Abend von der Smack „Favorite" hier gelandet worden, nachdem ihr Schiff nach Collision mit dem Dampfer „St. Jaques" gesunken war. Die beiden Geretteten hielten sich an Wrackstücken fest, die übrigen 4 Mann von der Besatzung sind verunglückt.

Southampton, 29. Oktbr. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Oder" ist gestern Nachmittag hier eingetroffen.

Meteorologische Depesche vom 30. Oktober.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	756	SSW	6	bedeckt	10	
Aberdeen	756	SSW	4	bedeckt	8	
Christiansund	745	SO	4	wolkig	6	
Kopenhagen	765	SW	3	Nebel	7	
Stockholm	760	WSW	2	wolkig	2	
Haparanda	750	NW	2	heiter	−2	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	763	SSW	1	wolkenlos	2	
Cork, Queenstown	761	SW	5	Regen	13	
Brest	769	S	3	heiter	11	1)
Helder	767	WSW	2	heiter	9	
Sylt	765	WSW	2	wolkig	7	2)
Hamburg	769	SW	3	bedeckt	4	3)
Swinemünde	769	SW	3	Dunst	5	
Neufahrwasser	770	S	1	heiter	1	4)
Memel	767	W	4	halb bed.	7	5)
Paris	771	SO	1	Nebel	1	
Münster	769	still	—	halb bed.	2	6)
Karlsruhe	770	NO	1	Regen	5	
Wiesbaden	770	NW	1	Nebel	2	
München	770	SW	2	bedeckt	7	
Chemnitz	772	still	—	Nebel	1	7)
Berlin	771	SW	1	bedeckt	2	8)
Wien	770	still	—	heiter	7	
Breslau	772	S	1	heiter	3	9)
Ile d'Aix	770	NO	3	halb bed.	10	
Nizza	769	O	1	wolkenlos	11	
Triest	769	O	1	heiter	13	

1) Seegang leicht. 2) Nachts regnerisch. 3) Regenschauer. 4) Nachts Reif. 5) Grobe See, Nachts Sturm. 6) Neblig. 7) Reif. 8) Reif. 9) Reif, Nebel, Abends Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das gestern erwähnte Minimum ist nach dem weißen Meere verschwunden, während eine neue Depression von geringer Intensität an der mittleren norwegischen Küste erschienen ist und sich hoher Luftdruck von meist über 770 Mm. über Frankreich und Deutschland gelagert hat. Bei an der Küste mäßigen, vorwiegend südwestlichen, im Binnenlande leichten umlaufenden Winden ist das Wetter über Deutschland meist kühler, vielfach neblig, stellenweise heiter, ohne wesentliche Niederschläge. Nur im Süden sind seit gestern erhebliche Regenmengen gefallen, in Karlsruhe 23 Mm. In Nord- und Mitteldeutschland wurde vielfach Reif beobachtet. In Kaiserslautern, Kassel und Grünberg sank das Thermometer unter den Gefrierpunkt.

Deutsche Seewarte.

Berliner Fondsbörse vom 29. October.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit vielfach etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die wenig günstigen Tendenz-Meldungen der fremden Börsenplätze von bestimmendem Einfluss. Hier hielt sich die Speculation Anfangs sehr reservirt und Geschäft und Umsätze bewegten sich in sehr engen Grenzen; weiterhin trat aber in Folge von Deckungskäufen grössere Regsamkeit des Verkehrs und eine Besserung der Stimmung hervor. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand durchschnittlich behaupten. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei fester Gesammthaltung. Der Privat-Discont wurde mit 3⅛ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien zu Anfangs schwächerer, später befestigter Notiz mässig lebhaft um, Franzosen und Lombarden waren ziemlich behauptet, andere österreichische Bahnen schwach und ruhig. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen als fest, russische Noten als etwas besser zu nennen, ungarische Goldrente und Italiener unverändert und ruhig. Deutsche und preussische Staatsfonds blieben fest bei normalem Geschäft, inländische Eisenbahn-Prioritäten ruhig. Bank-Actien waren ziemlich fest und wenig lebhaft. Industrie-Papiere meist wenig verändert und ruhig. Montanwerthe schwach. Inländische Eisenbahn-Actien fest und theilweise belebt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,60
Konsolidirte Anleihe	4½	102,80
do. do.	4	103,25
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101,30
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,70
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,00
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	96,40
do. do.	4	101,60
Pommersche Pfandbr.	3½	95,40
do. do.	4½	101,75
do. do.	4	100,10
Posensche neue do.	4	101,20
Westpreuss. Pfandbr.	3½	95,25
do. do.	4	101,80
do. do.	4	101,60
do. II. Ser.	4½	—
do. do. II.	4	101,60
do. do. II. Ser.	4	101,60
Pomm. Rentenbriefe	4	101,75
Posensche do.	4	101,70
Preussische do.	4	101,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	86,90
Oesterr. Pap.-Rente	5	79,50
do. Silber-Rente	4⅕	68,40
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	99,75
do. Papierrente	5	74,00
do. Goldrente	6	102,50
do. do.	4	78,25
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,60
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	94,40
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	95,00
do. do. Anl. 1870	5	95,75
do. do. Anl. 1871	5	94,45
do. do. Anl. 1872	5	94,45
do. do. Anl. 1873	5	94,50
do. Cons. Obl. 1875	4½	86,35
do. 5% do. 1877	5	98,00
Russ. II. Orient-Anl.	5	60,30
do. III. Orient-Anl.	5	60,20
do. Stiegl. 5. Anl.	5	62,10
do. do. 6. Anl.	5	88,25
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	89,30
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,20
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	—
Italienische Rente	5	95,80
Rumänische Anleihe	8	107,00
do. do.	6	104,40
do. v. 1881	5	99,80
Türk. Anleihe v. 1866	5	8,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	108,00
II. u. IV. Em.	5	103,20
II. Em.	4½	101,20
III. Em.	4½	100,10
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	110,60
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	101,25
do. unk. v. 1871	5	115,00
do. do. v. 1876	4½	102,90
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	5	109,00
do. do.	4½	102,00
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,75
do. do.	4½	103,20
Poln. landschaftl.	5	62,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	93,00
Russ. Central- do.	5	82,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	130,90
Bayer. Präm.-Anleihe	4	132,90
Braunschw. Pr.-Anl.	—	97,00
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	91,00
Hamburg. 50rtl. Loose	3	189,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	126,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	183,00
Oestr. Loose 1854	4	112,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	304,50
do. Loose v. 1860	5	118,50
do. Loose v. 1864	—	304,50
Oldenburger Loose	3	151,50
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	145,80
Raab Graz. 100T.-Loose	4	95,40
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	141,25
do. do. von 1866	5	134,80
Ungar. Loose	—	218,30

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1883.
Aachen-Mastricht	57,75	2½
Berlin-Dresden	17,10	0
Berlin-Hamburg	434,25	16½
Berlin-Stettin	—	4¾
Breslau-Schw.-Fbg.	116,20	4½
Halle-Sorau-Guben	45,75	0
do. St.-Pr.	114,75	5
Magdeburg-Halberst.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	114,00	4½
Marienbg-Mlawka St-A	80,00	2
do. do. St.-Pr.	114,25	5
Nordhausen-Erfurt	48,25	0
do. St.-Pr.	111,25	5
Oberschles. A. und C.	276,25	10½
do. Lit. B.	202,00	10½
Ostpreuss. Südbahn	101,10	5⅚
do. St. Pr.	118,50	5
Rechte Oderuferb.	—	7⅔
do. St.-Pr.	—	7⅔
Rheinische	—	6½
Saal-Bahn St.-A.	63,25	0
do. St.-P.	102,10	3¼
Stargard-Posen	102,10	4½

Thüringer	219,10	8¼
Tilsit-Insterburg	23,30	4
Weimar-Gera gar.	38,50	4½
do. St.-Pr.	67,60	1½

(†Zinsen v. Staate gar.)		Div. 1883.
Galizier	113,70	7,02
Gotthardbahn	95,60	2½
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,00	4½
Lüttich-Limburg	10,10	0
Oesterr.-Franz. St.	—	6⅖
† do. Nordwestbahn	—	4 3/20
do. Lit B.	299,50	5
†Reichenb.-Pardub.	63,25	3 17/20
†Russ. Staatsbahnen	130,60	7½
Schweiz. Unionb.	61,60	—
do. Westb	14,00	—
Südösterr. Lombard	249,50	—
Warschau-Wien	194,50	10

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	102,50
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	83,50
do. do. Gold-Pr.	5	103,50
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	71,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	389,70
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,70
do. do. Elbthal.	5	85,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	302,90
†Südösterr. 5% Obl.	5	102,30
†Ungar. Nordostbahn	5	81,60
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	100,60
Brest-Grajewo	5	95,10
†Charkow-Azow rtl.	5	99,00
†Kursk-Charkow	5	99,50
†Kursk-Kiew	5	102,70
†Mosko-Rjäsan	5	104,75
†Mosko-Smolensk	5	99,25
Rybinsk-Bologoye	5	91,40
†Rjäsan-Kozlow	5	102,30
†Warschau-Teres.	5	99,10

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883.
Berliner Cassen-Ver.	132,90	5½
Berliner Handelsges.	147,30	7
Berl. Prod.-u. Hand.-B	86,50	5½
Bremer Bank	109,50	4,86
Bresl. Discontobank	85,00	5
Danziger Privatbank	124,50	9
Darmst. Bank	151,25	8¼
Deutsche Genss.-B	134,00	7½
Deutsche Bank	150,90	9
Deutsche Eff. u. W.	123,50	9
Deutsche Reichsbank	144,00	6¼
Deutsche Hypoth.-B.	90,00	5
Disconto-Command.	196,90	10½
Gothaer Grundcr.-Bk.	21,70	0
Hamb. Commerz.-Bk.	125,30	6⅔
Hannöversche Bank	113,00	5½
Königsb. Ver.-Bank	—	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,00	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	110,25	5½
Meininger Creditbank	91,50	5½
Norddeutsche Bank	155,00	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8¾
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	45,75	0
Posener Prov.-Bk.	116,50	6½
Preuss. Boden-Credit.	101,50	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	129,00	8⅔
Schaffhaus. Bankver.	88,75	4
Schles. Bankverein	100,75	5½
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	134,00	6
Actien der Colonia	6740	58½
Leipz. Feuer-Vers.	11700	53
Bauverein Passage	51,60	2¾
Deutsche Bauges.	88,25	1⅔
A. B. Omnibusges.	170,60	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	209,75	9¾
Berl. Pappen-Fabrik	72,25	4
Wilhelmshütte	38,90	—
Oberschl. Eisenb.-B.	50,50	3

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883.
Dortm. Union Bgb.	12,00	—
Königs- u. Laurahütte	104,60	—
Stolberg, Zink	18,75	—
do. St.-Pr.	83,00	—
Victoria-Hütte	2,00	0

Wechsel-Cours v. 29. Octbr.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,10
do.	2 Mon.	3	167,30
London	8 Tg.	3	20,375
do.	2 Mon.	3	20,215
Paris	8 Tg.	3	80,70
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,35
Wien	8 Tg.	4	166,40
do.	2 Mon.	4	165,45
Petersburg	3 Wch.	6	206,25
do.	3 Mon.	6	204,15
Warschau	8 Tg.	6	207,00

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigus	20,31
20-Francs-St	16,155
Imperials per 500 Gr	—
Dollar	4,19
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,80
Oesterreichische Bankn.	166,50
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	207,80

Meteorologische Beobachtungen.

Oktbr.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
30	8	768,0	1,8	Still, Dunst.
	12	769,0	6,8	SSW., leicht, bed., neblig.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

L. J. Goldberg, Langgasse 24, erste Etage. **Filzhüte für Damen** sind wiederum in allen neuen Formen und Farben vorräthig und werden als besonders preiswürdig folgende Qualitäten empfohlen: **Prima Cachemirfilz** 1 Mk., **Haarfilz** 1,50 und 2 Mk., französische Formen eingefaßt, hochfein, 3 Mk. — **Elegante Modellhüte** und Copien derselben zu mäßigen Preisen. Modernisirungen schnellstens. — Fabrik im Hause. (2670

Sonnabend, den 1. November cr. beginnt mein

Weihnachts-Ausverkauf.

J. D. Meissner.

(3312

Freitag

kommen alle Reste zum

Ausverkauf.

N. T. Angerer,
35, Langenmarkt 35. (3681

Am Reformationsfeste, Sonntag, d. 2. November, 5 Uhr Nachmittags, wird der Gustav-Adolph-Verein in der St. Marien-Kirche sein Jahresfest feiern. Prediger Dr. **Weinlig** wird die Predigt halten und Superintendent **Kahle** den Jahres-Bericht erstatten. (3728

Die heute Nachmittag 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Johanna** geb. **Lange** von einem kräftigen Mädchen zeigt ergebenst an
Danzig, den 29. October 1884.
3740) **H. Scheffler.**

Die Geburt eines Mädchens beehren sich anzuzeigen
Dirschau, 29. October 1884.
Regierungsbaumeister **Gersdorff**
3743] und Frau.

Heute Morgen 4½ Uhr starb nach schwerem Leiden mein innig geliebter Sohn, unser guter Bruder, der Gutsbesitzer

Johannes Müller

zu Subkau, was in tiefstem Schmerz anzeigen
Subkau, den 30. October 1884.
Die trauernde Mutter und Geschwister.
3748]

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittag 1 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

Weimarsche Lotterie, Ziehung 10. Decbr. cr., Loose à M. 2,10.
Baden-Baden Lotterie, III. Kl. Hauptgew. i. W. v. M. 50 000. Loose à M. 6,30.
Ulmer Münsterbau-Lotterie, Hauptgewinn baar 75 000 M., Loose, bei der General-Agentur bereits gänzlich vergriffen à M. 3,50 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Privat-Unterricht

bei

H. Lewitz,

Lehrer f. kaufmännische Wissenschaften, **Frauengasse 47 I.** (3691

Neuer Roman von **Georg Ebers.**

Serapis,

historischer Roman aus dem alten Aegypten.
Preis 6 M., fein gebunden 7 M.
Vorbestellungen nimmt in Danzig von heute ab entgegen
Theodor Bertling,
Gerbergasse Nr. 2.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Motten ꝛc. vertilge mit 1 jähr. Garantie. Wanzentinctur, Rattenpulver, Insectenpulver ꝛc. empfiehlt **J. Dreyling,** K. K. Kammerjäger u. Chemiker, Tischlergasse 31 I.

Frische
Kieler Sprotten,
Trüffelleberwürste,
Gothaer
Cervelatwürste,
amerikanische
Rinderzungen,
Astrachaner
Perl-Caviar,
amerikanischen
Caviar,
feine französische
Käsesorten
empfiehlt (3719

J. G. Amort,

Langgasse 4.

C. H. Leutholtz'sche Küche

empfiehlt Dejeuners, Diners, Soupers sowie einzelne Schüsseln in u. außer dem Hause zu mäßigen Preisen.
Vorräthig sind:
Prima Whistable Natives-Austern.
Holländer Austern,
Ostender Hummer,
Seezungen,
Steinbutten,
Waldschnepfen,
Beccassinen, Pasteten
Conserven, Delicatessen aller Art ꝛc.

C. Bodenburg,
Koch,
Langenmarkt 11, Hundegasse 88.

Größere und kleinere Zimmer für Privatgesellschaften stehen zur Verfügung. (3667

Kirchen-Concert

zum Besten des Pestalozzi-Vereins in der Oberpfarrkirche zu St. Marien,
unter gütiger Mitwirkung des Königlichen Musik-Directors Herrn **Fr. Wilh. Markull, mehrerer Mitglieder der Oper** und eines **combinirten Männerchors,** unter Leitung des Herrn **v. Kisielnicki**

am Sonnabend, d. 1. Nov., Abends 7 Uhr.

Programm.

1. Einleitendes Präludium auf der großen Orgel.
2. Chor: Erhebet ihr Thore das Haupt, Hymne von Klaner.
3. M l. die religieuse von Bach, arrangirt für eine Sopranstimme, Orgel, Violine und Harfe von Gounod. — Frau Riemenschneider.
4. Arie aus Paulus: „Sei getreu bis in den Tod". — Herr Herms.
5. Terzett aus Elias: „Hebe Deine Augen auf". — Frau Riemenschneider, Frau Monhaupt und Frl. Friede.
6. Chor: „Groß ist der Herr" von C. Haeser.
7. Fantasiestück für Orgel von F. W. Markull.
8. Arie aus der Pfingstcantate von Bach: „Mein gläubig Herze freue dich". — Frau Monhaupt.
9. Chor: Gebet „Verlaß mich nicht".
10. Ave Maria von Luzzi. — Fräulein Friede.
11. „Allmächtiger Gott und Vater" von C. Götze. — Herr Wackwitz.
12. Chor: a. Choral von Eccard: „Ich lag in tiefster Todesnacht".
    b. „Fürchte dich nicht" von C. Stein.

Billets à 1 Mark sind zu haben in den Musikalien-Handlungen der Herren **Weber** und **Lau,** wie auch bei dem Küster Herrn **Ohl,** Korkenmachergasse Nr. 4. An den Kirchthüren findet kein Billet-Verkauf statt.

Der Vorstand des Pestalozzi-Vereins.
Gebauer. Mielke I. Both. Zander. Plog. (3575

Im Apollo-Saale des Hotel du Nord.
Mittwoch, den 5. November, Abends 7 Uhr:

Instrumental- u. Vocal-Concert

zum Besten der Wittwe Schroeder u. ihrer sieben unmündigen Kinder,
unter gütiger Mitwirkung der Pianistin

Frau Nannette Falk-Auerbach

und des Fräuleins **Katharina Brandstaeter.**

Programm.

1. Ouverture „Nachklänge an Ossian" . . . . Gade.
2. Drei Lieder
3. Concert Es-dur für Pianoforte (mit Orchester-Begleitung) . . . . Beethoven.

4. Drei Lieder.
5. a. Chaconne . . . . Haendel.
   b. Moment musical . . . . Schubert.
   c. Traumeswirren . . . . Schumann.
6. Sinfonie triomphale . . . . Ulrich.

Die Orchesterpiecen werden von der Kapelle des 4. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 5, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Theil** ausgeführt.
Billets zu Sitzplätzen à 3 M. und 2 M., zu Stehplätzen à 1 M. in der Musikalien- und Pianoforte-Handlung von **Constantin Ziemssen, Langenmarkt Nr. 1** und an der Abendkasse. (3426

Ausverkauf

von

Kleiderstoffen.

Wir empfehlen
größere Partien wollener u. halbwoll.
Kleiderstoffe
à Meter 40, 45, 50 60, 70 bis 1 Mark, Waaren, die früher die Hälfte mehr gekostet haben. Ebenfalls
schwarze Cachemirs
doppelbreit, à Meter von Mk. 1,20 an.
Couleurte Cachemirs,
doppelbreit, à Meter von Mk. 1,50 an.

Kiehl & Pitschel,

29. Langgasse 29. [2704

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- u. Winter-Saison
sind bereits eingetroffen und empfehle dieselben angelegentlichst.
Bei billigster Preisnotirung leiste für Solidität der Stoffe, vorzüglichen Sitz und saubere Arbeit Garantie.

A. Fünkenstein,

Langgasse Nr. 80. (3697

Geschw. Hess,

2. Damm Nr. 5,
Post-Adresse: **Marie Heß.**

Unserer geehrten Kundschaft die ergebene Anzeige, daß nun die lange erwartete neueste

Universal-Plisseemaschine

angekommen ist, mit welcher wir ganze Röcke **1 Meter** hoch in feinste bis zu den größten, tiefsten Plissees, sowie Quetsch-, Rosen- und Musterfalten pressen können. Ferner empfehlen neueste

Gruppen-Fächerplissees,

sowie **einfache Fächerplissees zu ermäßigten Preisen.** (3721
Auswärtige Aufträge umgehend.

Mein Geschäfts-Grundsatz, mein Lager auf die denkbar schnellste Art umzusetzen, veranlaßt mich, am

Sonnabend, den 1. November cr.

wieder einen

Großen Weihnachts-Ausverkauf

zu eröffnen.
Die Preise reducire ich durchweg um mindestens

$33\frac{1}{3}$ Procent.

Namentlich offerire ich: [3731
Spitzen, Rüschen, Corsets, Herren- u. Damen-Wäsche u. Gardinen v. 30 Pf. per Mtr. an.

C. O. Matern, Portechaisengasse 3.

Die ergebene Anzeige, daß die Verwaltung meiner

Commandite in Danzig,

Heil. Geistgasse 5 (Glockenthor),
Ecke der Theaterstrasse,
Specialitäten:

Java-Kaffees, chinesische Thee's, griechische Weine,

Herrn Egmont Reischke

übertragen habe.

Genannter Herr wird mit Geschäftsumsicht die gewesene systematische Mißwirthschaft gut zu machen auf's fleißigste bestrebt sein. Ich meinerseits verspreche die reellste Lieferung, wozu mir die direktesten Bezugsquellen zur Seite stehen.

Ferner trete ich der hier herrschenden Meinung mit der Erklärung entgegen, „daß ich mit den namenlosen Geschäften" Portechaisengasse, Milchkannengasse, Kalkgasse nicht in Verbindung stehe.

Rudolf Baecker, Königsberg in Pr.,
Importeur
von Java-Caffee's, chinesischen Thee's, Griechischen Weinen.

In Bezug auf obige Anzeige bitte ich dieses in meine Hände gelegte Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen; ich werde bemüht sein, meine werthe Kundschaft durch strenge Reellität und prompte Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.
3673) Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Egmont Reischke.

Holzsachen zur Malerei, Tuschen

sowie **alle Utensilien zur Malerei in Aquarelle und Gouache** empfing und empfiehlt das Papiergeschäft von (3708

Elise Viegut,
Melzergasse Nr. 16, Ecke der Dienergasse.

Den geehrten Damen Danzigs sowie der Umgegend empfehle hiemit mein
Atelier zur Anfertigung aller Damengarderobe,
von den einfachsten bis zu den elegantesten, bei billigster Preisnotirung. Für guten Schnitt und saubere, elegante Ausführung garantire. (3692
Achtungsvoll und ergebenst
Anna Graul,
Heiligegeistgasse Nr. 11, 1. Etage.

Alte Kleidungsstücke
werden gekauft Tobiasgasse No. 1 und 2, 2 Treppen. (3661

36,000 Mark

à 4½ Procent sind zur ersten Stelle ländlich im Ganzen auch getheilt vom Selbstdarleiher zu begeben. Adr. u. Nr. 3686 i. d. Expd. d. Ztg. erb.

Eine perfecte Schneiderin, Wittwe, empf. sich den geehrt. Damen zur Anfert. v. Kleidern jed. Art. a. d. H. Klein Rammbau 1, Wasserseite part.

Eine junge Wirthin f. Gut, welche im Kochen, Backen, mit d. Käserei u. Milcherei, sowie m. d. Viehzucht vollst. vertr. ist, vorzügl. Zeugn. h., wünscht z. 1. Jan. 1885 Stellung. Näh. durch **M. Pardeyke,** Goldschmiedegasse 28.

Einen Lehrling
für das Expeditions-Comptoir in Neufahrwasser sucht per sofort
Th. Barg,
Danzig, Hundegasse 36. (3738

Für einen größ. städtischen Haushalt wird eine gesetzte, saubere und anspruchslose
Wirthin,
welche die feine Küche versteht und Willens ist auch kl. häusliche Arbeiten zu verrichten, **zum 2. Januar 1885** als Stütze der Hausfrau. ges. Nur selbstgeschr. Angebote, welche i. d. Expd. d. Ztg. u. Nr. 3705 einzureichen sind, finden Berücksichtigung.

Gesucht
v. einer anst. j. Frau (Wittwe) Stellung zur selbstst. Führ. e. Wirthschaft, am liebsten b. e. alt. alleinst. Herrn. Adr. u. Nr. 3704 i. d. Exped. d. Ztg. erb.

Pfefferstadt 46 b., 2 Tr. hoch,
ist eine neu decorirte Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Kabinet u. sämmtl. Zubehör, sof. od. auch sp. zu verm. Zu erf. Pfefferstadt 46 a., im Comtoir. (3747

Ein anständiges junges Mädchen wünscht in einem großen Geschäft die Weißwaaren-Branche zu erlernen. Gef. Adressen unter Nr. 3710 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Junge Damen, welche das Seminar besuchen oder schulpfl. Mädchen finden gute **Pension** in einer gebild. Fam. v. gl. od. 1. Jan. Gef. Off. erb. unter Nr. 3654 in d. Exp. dieser Ztg.

Kirchen-Concert.
General-Probe Freitag Abend, **Abends präcise 7 Uhr,** auf der kleinen Orgel in der **Marien-Kirche.** (3698
Gebauer.

Danziger Männer-Gesangverein.

Freitag, d. 31. October 1884, Abends präcise 8 Uhr, im Gewerbehause:

Ordentl. General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1) Jahresbericht.
2) Rechnungslegung.
3) Wahl der Decharge-Commission.
4) Festsetzung der Diäten pro 1884/85.
5) Wahl des Vorstandes.

Um recht rege Betheiligung der **activen** und **passiven** Mitglieder ersucht
Der Vorstand.
Oscar Gamm.
Walter Kauffmann.

Restaurant Hôtel de Stolp,

am Dominikaner-Platz,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum angelegentlichst. Jeden Dienstag früh von 9 Uhr ab: **Königsberger Rinderfleck** in bekannter Güte. (3515

Loge Eugenia.
Sonnabend, den 8. November cr., 8 Uhr Abends. (3752
Ball.

Café Noetzel.

Freitag, den 31. October,

CONCERT

von der Kapelle des 4. Ostpr. Gren.-Reg. Nr. 5, unter persönlicher Leitung des Herrn **Theil.**
Anfang 5 Uhr. Entree frei. Ende gegen 10 Uhr. (3739

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den 31. October:
Vorletztes

Großes Concert

d. echten Oberbairischen Natursänger u. Tänzer-Gesellschaft **Bavaria.**
Entree 50 ₰. Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf à Billet 40 ₰ bei Hrn. **J. Meyer,** Cigarrenhandlung, Langgasse 84. (3713

Musikschule

von
Gustav Jankewitz,
Fleischergasse 9.
Dienstag, den 4. Novbr. cr., Abends 7 Uhr,

Concert,

im großen Saale der Loge **„Eugenia".** Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich **Freitag, den 31. October.** (3477
G. Jankewitz,
Director.

Apollo-Saal.
Dienstag, den 4. November cr., Abends 7 Uhr,

CONCERT

Professor
Robert Hausmann,
(Cello),
Frau **Ziese-Schichau,**
(Piano),
unter Mitwirkung von Fräulein
Hermine Spies,
(Gesang).

Billets: numerirt à 3 M., Stehplätze à 2 M., Schülerbillets à 1 M., sind bei **Constantin Ziemssen,** Musikalien- u. Pianoforte-Handlung, zu haben. (3598

Stadt-Theater.

Freitag, den 31. Octbr. 29. Abonn.-Vorstellung. **Don Juan.** Große Oper in 2 Act. v. W. A. Mozart.
Sonnabend, den 1. November. Bei halben Preisen. **Die Jäger.** Schauspiel in 5 Acten von Iffland.
Sonntag, den 2. November. Nachm. 4 Uhr. Bei halben Preisen. **Die Anna-Liese.** Schauspiel in 5 Acten von Hersch.
Abends 7½ Uhr. 30. Abonnements-Vorstellung. Zum 3. Male: **Nanon.** Operette mit Ballet in 3 Acten von Genée.

Wilhelm-Theater.

Freitag, den 31. October 1884
zum 4. Mal **in neuer Ausstattung:**

Die Kinder des Kapitän Grant.

Ausstattungsstück mit Gesang, Tanz und Melodram in 9 Bildern nach Jules Verne's Roman für die Bühne bearbeitet.
Sämmtliche Decorationen, Kostüme und Requisiten sind neu nach vorhandenen Zeichnungen angefertigt.
Im 6. Bilde Ballet, arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein **Clotilde Torello,** ausgeführt von derselben und den Damen des Ballets.
Arie, gesungen von Frau **Schade-Laroche.**

Druck und Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 14908 der Danziger Zeitung.

Danzig, 30. Oktober 1884.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 29. Oktober. Getreidemarkt. Weizen loco unveräd., auf Termine ruhig, pr. Oktober-November 149 Br., 148 Gd., pr. Novbr.-Dezember 150 Br., 149 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine ruhig, pr. Oktober-Nov. 122 Br., 121 Gd., pr. November-Dezbr. 121 Br., 120 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl still, loco —, pr. Mai 54. — Spiritus unveränd., pr. Oktober 37 Br., pr. November-Dezember 36¾ Br., pr. Dezbr.-Januar 36¾ Br., pr. April-Mai 36¾ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum befestigt, Standard white loco 7,65 Br., 7,60 Gd., pr. Oktober 7,50 Gd., pr. Novbr.-Dezember 7,55 Gd. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 29. Oktober. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig. Standard white loco 7,40, pr. Novbr. 7,40, pr. Dezember 7,50, pr. Januar 7,60, pr. Februar 7,70. Alles Brief.

Wien, 29. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,02½, 5% österr. Papierrente 96,10, österr. Silberrente 82,25, österr. Goldrente 103,60, 6% ungar. Goldrente 123,20, 4% ungar. Goldrente 93,47½, 5% Papierrente 88,85, 1854er Loose 124,75, 1860er Loose 134,75, 1864er Loose 173,00, Creditloose 177,50, ungar. Prämienloose 115,60, Creditactien 285,80, Franzosen 297,00, Lombarden 147,60, Galizier 271,50, Kaschau-Oberberger 147,25, Pardubitzer 151,25, Nordwestbahn 175,00, Elbthalbahn 177,00, Elisabeth-Bahn 232,75, Kronprinz-Rudolfbahn 181,00, Dux-Bodenbacher —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2395,00, Unionbank 87,75, Anglo-Austr. 106,00, Wiener Bankverein 103,50, ungar. Creditactien 286,75, Deutsche Plätze 60,05, Londoner Wechsel 122,50, Pariser Wechsel 48,55, Amsterd. Wechsel 100,90, Napoleons 9,72, Dukaten 5,78, Marknoten 60,07½, Russ. Banknoten 1,24⅛, Silbercoupons 100,00, Tramway 213,25, Tabaksactien 125,25.

Amsterdam, 29. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, pr. November 201. — Roggen loco höher, auf Termine unverändert, pr. Oktober 160, pr. März —. — Raps pr. Herbst — Fl. — Rüböl loco 29¾, pr. Herbst 30, pr. Mai 31⅜.

Antwerpen, 29. Oktbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 19 bez., 19⅛ Br., pr. November 19 bez. und Br., pr. Dezember 19¼ Br., pr. Januar-März 19⅜ Br. Weichend.

Paris, 29. Oktbr. Rohzucker 88° ruhig, loco 37,25 bis 37,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Oktober 44,00, pr. November 44,00, pr. Oktober-Januar 44,00, pr. Januar-April 45,00.

Paris, 29. Oktbr. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. Oktober 21,25, pr. Nov. 21,25, pr. November-Februar 21,60, pr. Januar-April 21,90. — Roggen ruhig, pr. Oktober 16,50, pr. Januar-April 16,75. — Mehl 9 Marques fest, pr. Okt. 45,50, pr. November 45,80, pr. November-Februar 46,10, pr. Januar-April 46,30. — Rüböl ruhig, pr. Oktober 67,25, pr. November 67,25, pr. November-Dezember 67,50, pr. Januar-April 69,50. — Spiritus fest, pr. Oktober 46,75, pr. November 46,75, pr. November-Dezember 46,50, pr. Januar-April 46,50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 29. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortifirbare Rente 79,62½, 3% Rente 78,27½, 4½% Anleihe 109,17½, Italienische 5% Rente 96,60, Oesterreichische Goldrente 85⅜, 6% ungar. Goldrente 103⅛, 4% ungar. Goldrente 78½, 5% Russen de 1877 99⅛, III. Orientanleihe —, Franzosen 621,25, Lombard. Eisenbahn-Actien —, Lombard. Prioritäten 305,00, Türken de 1865 8,25, Türkenloose 44,10, Credit mobilier 250, Spanier neue 59 5/16, Banque ottomane 568, Credit foncier 1290, Aegypter 323, Suez-Actien 1902, Banque de Paris 720, Banque d'escompte 511, Wechsel auf London 25,23, Foncier egyptien 505, Tabaksactien 517,50, 5% privileg. türk. Obligationen 379,37.

Liverpool, 29. Oktober. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische November-Dez.-Lieferung 5 27/64, Dezember-Januar-Lieferung 5 15/32, Januar-Febr.-Lieferung 5 33/64, Februar-März-Lieferung 5 37/64, März-April-Lieferung 5 41/64 d.

London, 29. Oktober. Consols 100⅝. 4% preuß. Consols 102½. 5% italien. Rente 95⅝. Lombarden 12 7/16. 3% Lombarden, alte, 12⅛. 3% Lombarden, neue, 12. 5% Russen de 1871 93. 5% Russen de 1872 92¾. 5% Russen de 1873 94¾. 5% Türken de 1865 8⅛. 4% fundirte Amerikaner 125. Oesterr. Silberrente 68. Oesterr. Goldrente 85, 4% ungar. Goldrente 77½. Neue Spanier 59⅛. Unif. Aegypter 64⅜. Ottomanbank 12⅝. Suezactien 75½. Silber —. Platzdiscont 3½ %.

London, 29. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 16 630, Gerste 14 500, Hafer 17 460 Orts. Weizen ruhig, sehr gedrückt, Verkäufer, niedrigste Montagspreise, angekommene Ladungen flau, Mehl, Gerste und neuer Hafer träge, alter Hafer fest, amerikanischer Mais theurer, wenig vorhanden.

London, 29. Oktober. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. — Wetter: Prachtvoll.

London, 29. Oktbr. Havannazucker Nr. 12 14 nom., Rüben-Rohzucker 11⅜ flau.

Newyork, 28. Oktbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅜, Wechsel auf London 4,80¼, Cable Transfers 4,84, Wechsel auf Paris 5,26⅞, 4% fundirte Anleihe von 1877 121¼, Erie-Bahn-Actien 12¾, Newyorker Centralb.-Actien 85¼, Chicago-North Western-Actien 85⅛, Lake-Shore-Actien 65½, Central Pacific-Actien 38, Northern Pacific-Prefered-Actien 42¼, Louisville und Nashville-Actien 25, Union Pacific-Actien 52¾, Central Pacific-Bonds 110. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9¾, do. in New-Orleans 9 7/16, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7¾ Gd., do. do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 68⅞ C. — Mais (New) 55½. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,97½. — Kaffee (fair Rio-) 9,50. — Schmalz (Wilcox) 7,75, do. Fairbanks 8,00, do. Rohe und Brothers 7,85. Speck 9¾. Getreidefracht 4¼.

Newyork, 29. Oktober. Wechsel auf London 4,80. Rother Weizen loco 0,85½, pr. Oktbr. —, pr. November 0,84⅝, pr. Dezember 0,86½. Mehl loco 3,35 Mais 0,55½. Fracht 4¼ d.

Danziger Mehlpreise.

(Preisnotirungen der Großen Mühle, H. Bartels und Comp., vom 30. Oktbr.)

Weizenmehl pr. 50 Kilogr. Kaisermehl — M. — Extra superfine Nr. 000 13,50 M. — Superfine Nr. 0 11,50 M. — Fine Nr. 1 9,50 M. — Fine Nr. 2 7,50 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,00 M.

Roggenmehl pr. 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 12,00 M. — Superfine Nr. 0 11,00 M. — Mischung Nr. 0 und 1 10,00 M. — Fine Nr. 1 8,60 M. — Fine Nr. 2 7,00 M. — Schrotmehl 7,80 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,20 M.

Kleien pr. 50 Kilogr. Weizenkleie 5,00 M. — Roggenkleie 5,00 M. — Graupenabfall 6,50 M.

Graupen pr. 50 Kilogr. Perlgraupe 22,00 M. — Feine mittel 18,00 M. — Mittel 14,00 M. — Ordinäre 12,50 M.

Grützen pr. 50 Kilogr. Weizengrütze 16,00 M. — Gerstengrütze Nr. 1 16,50 M., Nr. 2 14,50 M., Nr. 3 12,50 M. — Hafergrütze 15,00 M.

Productenmärkte.

Königsberg, 29. Oktober. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo hochbunter 128℔ 147, 132℔ 154, russ. 126℔ 131,75 M. bez., bunter russ. 121℔ 127, 123℔ bes. 121,25, 125℔ 133, 127℔ 134 M. bez., rother russ. 121℔ bes. 115,25, 122℔ 117 M. bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländischer 120℔ 125, 122℔ 127,50, 124℔ 130, 125℔ 131,25, 128℔ 133,75 M. bez., russischer 116℔ 110,50, 118℔ 113 M. bez., pr. Oktbr. 127½ M. Gd., pr. Frühjahr 127½ M. Gd. — Gerste pr. 1000 Kilo große 134,25, russ. 94,25 M. bez. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 120, 122, russ. 97 M. bez., pr. Okt. 120 M. Gd., pr. Frühjahr 124 M. Gd. — Erbsen pr. 1000 Kilo weiße 140, 144,50, fein 160 M. bez., grüne fein 166,50 M. bez. — Bohnen pr. 1000 Kilo russ. gelb 176 M. bez. — Wicken pr. 1000 Kilo 137,75, 138,75, 140 M. bez. — Leinsaat pr. 1000 Kilo hochfeine 214,25, 217, 222,75 M. bez., feine 194,25, 200, 205,75 M. bez. — Rübsen pr. 1000 Kilo russ. 186, 197,25 M. bez., Dotter russ. 187,50 M. bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß loco 48½ M. bez., pr. Oktober 47½ M. Gd., pr. Novbr. 47 M. Br., pr. Novbr.-März 47 M. Br., pr. Frühjahr 47½ M. Gd., pr. Mai-Juni 47¾ M. Gd., pr. Juni 48¼ M. Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 29. Okt. Getreidemarkt. Weizen fester, loco 136,00—152,00, pr. Oktober-November 150,00, pr. April-Mai 161,00. — Roggen unveränd., loco 133—135, pr. Oktober-November 135,00, pr. April-Mai 135,00. — Rüböl still, pr. Oktober-Novbr. 50,00, pr. April-Mai 51,70. — Spiritus flau, loco 44,50, pr. Oktbr. 44,80, pr. Oktober-November 44,80, pr. April-Mai 46,80. — Petroleum loco 8,35.

Berlin, 29. Oktbr. Weizen loco 140—173 M. gelber märkischer 153 M. ab Bahn bez., pr. Oktober 150—150½ M. bez., pr. Oktober-November 150—150½ M. bez., pr. November-Dezember 150—150½ M. bez., pr. April-Mai 160—160½ M. bez., pr. Mai-Juni 162 M. bez. — Roggen loco 137 bis 145 M. bez., inländischer 141—141½ M., hochfeiner inländischer — M., polnischer 140—140½ M. ab Bahn bez., pr. Oktober 145½—145 bis 145¼ M. bez., pr. Oktober-Novbr. 137—138 M. bez., pr. Novbr.-Dezember 135¾—136¼ M. bez., pr. April-Mai 137½—138—137¾ M. bez., pr. Mai-Juni — M. bez. — Hafer loco 128—160 M., Ost- und Westpr. 137—142 M., Pomm., Uckermärkischer und Mecklenburger 137—142 M., Schlesischer und Böhmischer 137—142 M., feiner Schlesischer, Mährischer und Böhmischer 143—147 M., Russischer 129—134 M. ab Bahn bez., pr. Oktbr. 127 M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 126¼—126½ M. bez., pr. November-Dezember 125½ M. bez., pr. April-Mai 128¾ M. — Gerste loco 123—188 M. — Mais loco 122—134 M., Donau-Mais — M., pr. Oktbr. 122 M., pr. Oktober-Novbr. 122 M., pr. Novbr.-Dez. 122 M., pr. Dezbr.-Januar — M., pr. April-Mai 115 M., pr. Mai-Juni 116 M. bez. — Kartoffelmehl loco 20,00 M. Br., pr. Oktober 20,00 M., pr. Oktober-November und November-Dezember 20 M., pr. März-April — M., pr. April-Mai 20,25 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 19,75 M., pr. Oktober 19,75 M., pr. Oktober-November 19,75 M., pr. Nov.-Dez. 19,75 M., pr. April-Mai 20,25 M. — Feuchte Kartoffelstärke loco 10,60 M. bez., pr. Okt. — M. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Futterwaare 150—163 M., Kochwaare 168—215 M. — Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,75 M., Nr. 0 21,75—20,25 M., Nr. 0 u. 1 20 bis 19 M. — Roggenmehl Nr. 0 20,25—19,25 M., Nr. 0 u. 1 19,25 bis 18 M., ff. Marken 20½ M., pr. Oktober 18,95 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 18,80 bis 18,90 M. bez., pr. Nov.-Dezember 18,70—18,75 M. bez., pr. April-Mai 19,05 bis 19,10 M. bez. — Rüböl loco ohne Faß — M. bez., pr. Oktober 50,7 M., pr. Oktbr.-Novbr. 50,7 M. bez., pr. Novbr.-Dezember 50,7 M. bez., pr. Dezbr.-Januar — M., pr. April-Mai 52,3 M. bez. — Leinöl loco 48 M. — Petroleum loco 24,4 M., pr. Oktbr. — M., pr. Oktober-Novbr. — M., pr. November-Dezember 23,7 bis 23,6 M., pr. Januar-Februar — M. bez. — Spiritus loco ohne Faß 45,9—45,8 M. bez., pr. Oktober 45,8—45,6 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 45,8—45,6 M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 45,6—45,4 M. bez., pr. April-Mai 47—46,7 M. bez., pr. Mai-Juni 47,2—47 M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 29. Oktober. — Wind: W.

Angekommen: Alma, Mau, Sonderborg, Artillerie-Effecten.

Gesegelt: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Wilhelm (SD.), Dahmke, Kopenhagen, Getreide.

30. Oktober. Wind: S.

Angekommen: Grei, Lund, Boddam, Heringe.

Retournirt: Ellen (SD.), Svendsen (mit unklaren Pumpen).

Gesegelt: Stadt Leer (SD.), Wessel, Leer, Getreide. — Fairhead (SD.) Humphrys, Cronstadt; Melida (SD.), Dahms, Stettin; Güter. — Patria (SD.), Olsen, Rotterdam, Güter und Getreide.

Im Ankommen: Schooner „Urania", Geyken.

Thorn, 29. Oktober. — Wasserstand: 1,40 Meter.
Wind: W. — Wetter: bewölkt, bedeckt, windig.

Stromauf:

Von Gr. Nebrau nach Thorn: Kilkowski; Brzeszynski; Aepfel.

Stromab:

Radowski, Damme, Plock, Danzig, 1 Kahn, 25 540 Kilogr. Weizen, 27 502 Kilogr. Roggen.

Strahl, Damme, Plock, Danzig, 1 Kahn, 19 656 Kilogr. Weizen, 37 674 Kilogr. Roggen.

Bohre, Weese, Askanas, Thorn, Danzig, 1 Schleppkahn, 9629 Kilogr. Honigkuchen, 6000 Kilogr. Knochen.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danig.

Musikalien-Leihinstitut

bei

F. A. Weber,

Buch-, Kunst- und Musik.-Handlung.

Langgasse Nr. 78,

Günstigste Bedingungen.

Größtes Lager neuer Musikalien.

Auflage 331,000; das verbreitetste aller deutschen Blä[illegible]er überhaupt; außerdem erscheinen [illegible]ebersetzungen in zwölf fremden Spr[illegible]n.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toiletten und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Akademie für Zitherspiel.

Der Unterzeichnete beabsichtigt in Danzig ein Institut zur Förderung guter Zithermusik und möglichster Verbreitung derselben zu eröffnen. Indem ich dies hiermit allen Zitherspielern und Freunden des Zitherspiels zur Kenntniß bringe erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß Herr **Constantin Ziemssen** hier, Musikalien-Handlung, zu näherer Auskunft über meine Bedingungen 2c. gerne bereit ist. (3517

Hochachtungsvoll

Richard Hose, Berlin

Max Heldt,

Hut-Fabrik,

Heilige Geistgasse 109,

empfiehlt Cylinder- u. Filz-Hüte zu bekannt billigen Preisen.

Reparaturen schnell und billig.

Herren-Filz-Hüte v. 1,25 ℳ an.

Eiserne Fenster

zum Bau von Ställen 2c. sind billig zu haben. (168[illegible]

S. A. Hoch-Danzig.

Lotterie

zum Ausbau des Münsters zu Ulm.

Ziehung am 23., 24. u. 25. Febr.



Die Gewinne bestehen in baarem Gelde und werden ohne jeden Abzug ausgezahlt.

3435 Geld-Prämien u. zwar ℳ 75 000, 30 000, 10 000, 2mal 5 000, 10mal 2 000, 20mal 1000, 100mal 500, 100mal 250, 200mal 100, 1000mal 50 u. 2 000mal 20 ℳ.

Kunstwerke für ca. 50 000 ℳ.

Loose à 3 Mk. 50 Pf.

in der

Expedition der Danziger Zeitung.

AU BON MARCHÉ.

Einziges Haus, welchem der Titel **Au Bon Marché** wegen der Billigkeit und streng soliden Qualität seiner Waare mit Recht zuerkannt wird.

Firma

Aristide BOUCICAUT

PARIS.

Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma **Au Bon Marché.**

Das Haus **Au Bon Marché** kennzeichnet sich als das grösste und besteingerichtete Waarenlager und als eine von allen Fremden anerkannte Sehenswürdigkeit.

Ein Theil der bevorstehenden Neubauten (1600 Quadratmeter) wurden Anfangs October eröffnet

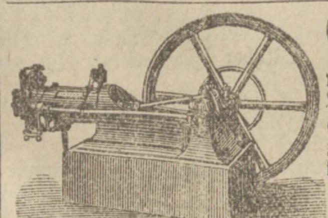
und es beträgt nunmehr die Gesammtfläche des Hauses 10 000 Quadratmeter.

Wir beehren uns, die geschätzte Damenwelt zu benachrichtigen, dass die Ausgabe unseres **illustrirten Preis-Courants für die Winter-Saison** erschienen ist und wird derselbe auf Verlangen Jedermann **portofrei** zugesandt werden. — Ebenso verschicken wir auf Wunsch **gratis** und **portofrei** jegliche Proben unserer neuesten Seiden- u. Wollen-Mode-Stoffe, bedruckten Stoffe, Tuchstoffe etc., sowie auch die Albums. Beschreibungen und Abbildungen der von unserer Firma geschaffenen neuen Toiletten, fertigen Roben und Kostüme, Mäntel u. Ueberwürfe; Damenhüte, Röcke, Unterwäsche und Morgenröcke, Anzüge für Knaben und Mädchen; fertige Weisswaaren und Leibwäsche, Sonnenschirme, Regenschirme, Handschuhe, Kravatten, Blumen, Federn, Damenschuhe, Pelzwaaren etc. etc.

Wir bringen in Erinnerung, dass die Errichtung unseres Speditionshauses in Cöln a. R. uns gestattet, alle Bestellungen, von 25 Francs aufwärts, mit Ausnahme der Möbel- und Bettgeräthe nach ganz Deutschland portofrei bis zum Bestimmungsort zu liefern. Nur der eigentliche Eingangszoll ist vom Empfänger zu tragen.

Das Haus **Au Bon Marché** hat für den Verkauf keine Filialen, Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter. Vor jedem Angebot behufs Vermittelung wird eindringlich gewarnt. (3518

Otto's neuer Gasmotor



wird jetzt in ½ bis 50 Pferdekraft gebaut. Billigste Betriebskraft; ohne polizeiliche Concession überall aufstellbar. In **Danzig** arbeiten zur Zeit **8 Motoren** von zusammen **32 Pferdekraft,** in **Elbing 5** v. zusammen **10 Pferdekraft.**

Für Danzig, Elbing und zwischenliegende Städte ertheilt Auskunft unser Vertreter Herr Civil-Ingenieur **Netke** in Elbing, welcher den ersten Donnerstag jeden Monats in Gasmotoren-Angelegenheiten in **Wassermann's „Hôtel de Berlin"** in Danzig zu sprechen sein wird.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.

Berlin NW., Moabit und Dessau. (1747

Seit 1870 :

Jede Flasche muss mit dieser Garant.-Marke verlackt sein.

Aux Caves de France / Hof-Lieferant / (Name des Ortes) / Oswald Nier

No. 48.]

21 Centralgesch. nebst Restaurant mit guter billiger Küche: Berlin (8) Breslau (2) Cassel Danzig Dresden Halle Hannover Königsberg Leipzig Posen Potsdam Rostock Stettin u. über 600 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gerne vergeben.

! Kampf gegen die Weinfabrikation !

Einführung von ausschliessl. nur chemisch untersuchten, garant. reinen ungegypsten **Französ. Naturweinen in Deutschland.**

Aux Caves de France

Oswald Nier, Hoflliefer. Haupt-Geschäft: **Berlin C., Wallstr. 25.**

Jedes beliebige Quant. wird gerne versandt. — **Preis-Courant.** — Ausführl. ill. Pr.-Crt. auf Verl. grat. u. frco.

Sorte		1/2 Liter		1 Liter	
Minerve, roth, appetitlich	ℳ	—	50	1	—
Garrigues, r. u. w., etwas herb, aber fein, früher 1. 60, jetzt nur...	„	—	70	1	40
Clairette, roth u. weiss, naturmild	„	—	90	1	80
Plaines du Rhône, roth, naturmild u. Verdauung befördernd	„	1	—	2	—
Grès, r., natursüss; w., mild. Als Dessertwein u. Kranken sehr empfohlen	„	1	20	2	40
Baisse, weiss, natursüss; ächter Muscattrauben-Geschmack	„	1	20	2	40
Château Bagatelle, roth, feurig, kräftig	„	1	50	3	—
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Naturbouquet	„	1	80	3	60
Muscat de Frontignan, sehr alt. Damenwein	„	2	40	4	80
Cognac, französischer	„	2	40	4	80
Malaga und Madère, alt. span. Liqueurs-Weine	„	2	40	4	80

excl. Flasche.

Bei Abnahme sämmtl. obigen Sorten in Gebinden, von ca. 20 Liter an wird Gebinde nicht berechnet.

Garantirter ächter französ. Natur-Champagner. „Obus" blanc od. rosé ½ Fl. ℳ 2,50, ¹/₁ Fl. ℳ 4, 50. Bouzy ¹/₁ Fl. ℳ 6, 00.

Naturwein ist **nicht** ein nach Willkür stets gleichmässig zusammengestelltes **Fabrikat,** sondern **Product** der selbst schaffenden Natur, desshalb nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, **stets aber gesunder und besser** in seinem **primitiven u. natürlichen Zustand, als** verbesserter, gegypster entgypster, mundrecht oder wer weiss womit, **kristallschön** gemachter Wein.

Die Resolvirseife,

erfunden und eigenhändig erzeugt von

Franz Pichler, k. k. Ober-Thierarzt in der österreichisch-ungarischen Armee,

heilt jeden äußeren Defect und Hautausschlag bei allen Hausthiergattungen, beseitigt jeden Gebrauchs- und Schönheitsfehler bei Pferden, heilt specifisch jede Lahmheit, ob frisch oder veraltet, und ist hauptsächlich bei **Drüsen, Beinleiden,** insbesondere **Sehnen-Entzündungen, Sattel-** und **Geschirrdrücken** ein **radicales Heilmittel.**

Die Resolvirseife ist zum Theil aus Extracten diverser Alpenkräuter und Harze zusammengesetzt und ist vollständig frei von allen Canthariden und Blistern, die sämmtlich aus den der Gesundheit höchst nachtheiligen Quecksilber-Präparaten bereitet werden.

Die Resolvirseife wurde wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften und raschen Heilerfolge von landwirthschaftlichen Vereinen, Veterinären und zahlreichen Gutsbesitzern wiederholt mit **ehrenden Zeugnissen** und **anerkennenden Dankschreiben** ausgezeichnet.

1 Stck. Resolvirseife von 50 Gr. Ngew. f. 10 kr. Pferde ausreich., ℳ 2,50.
1 „ „ „ 120 „ „ „ 25 „ „ „ „ 5,—.

Jedem Stück Resolvirseife wird eine genaue Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache beigefügt.

General-Vertrieb für alle Welttheile bei Wasilewski & Pilaski in Warschau.



Niederlagen in Deutschland: **Berlin:** Hauptdepot bei **J. C. F. Neumann & Sohn,** Hoflieferanten, Taubenstr. 51|52; **Metz & Cie.** in Steglitz; **Potsdam: Richard Brunnert; Breslau: Ed. Gross; Dresden: Chr. Schubart & Hesse; Leipzig: Oscar Prehn; Posen: R. Barcikowski;** Preuß. Stargard: **Radonski & Behrend** und in allen renommirten Apotheken und Droguen-Handlungen des In- und Auslandes.

Um Nachahmungen vorzubeugen, ist jede Schachtel Resolvirseife mit nebenstehender, gesetzlich deponirter Schutzmarke und unserm Facsimile versehen.

Wasilewski & Pilaski. Warschau.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Wegen Uebernahme von Niederlagen bittet man sich an das General-Depot nach Warschau zu wenden.

Ausverkauf

von allen Sorten

Schwämmen,

als **Fenster-** und **Wagen-Schwämme** und **Leder** unterm Selbstkostenpreise **en gros & en detail** in der Schwamm-Handlung (3735

Matzkausche Gasse.

Winter-Ueberzieher

räumungshalber sehr billig empfiehlt

A. Willdorff,

Langgasse No. 44 I.

Ca. 20000 Scheffel sehr schöne Kartoffeln

Speise-Kartoffeln und Dabersche, von hohem Stärkegehalt, verkauft (3703

Dominium Sorquitten Ostpr.

in Folge Brandes der Brennerei.

Hypotheken-Capital

offerire ich für ein Bankinstitut à 4³/₄ % inclusive Amortisation bei schleuniger Regulirung.

Wilh. Wehl,

Danzig, Brodbänkengasse 12.

Jeden Posten

Gold und Silber

kauft

G. Seeger, Juwelier,

Goldschmiedegasse 22.

Ein sächsisches Haus sucht zum provisionsweisen Verkauf seiner

Steinnuß-Knöpfe

einen tüchtigen **Vertreter,** welcher bei der Kundschaft gut eingeführt sein muß. Prima-Referenzen erforderlich. Gefl. Offerten unter Chiffre J. N 440 befördern **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (3701

Ich suche zum sofortigen Antritt

mehrere tüchtige Verkäufer,

der polnischen Sprache mächtig.

Photographie und Zeugnisse erwünscht. (3700

Leo Brückmann,

Bromberg.

Heilige Geistgasse Nr. 120 sind zwei elegant möbl. Zimmer zu verm. Auf Wunsch Burschengelaß.

Mattenbuden 30

ist die Thon- und Ofen-Fabrik, mit Dampfkraft eingerichtet, welche sich auch zu jedem anderen Gewerbebetrieb eignet, von sogleich zu vermiethen. Auch sind die Räume einzeln zur Lagerung von Waaren 2c. zu vermiethen. Näheres **Mattenbuden 31,** parterre. (3690

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.